Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 40 Pf. von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 69 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der Generalanzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 204. Montag, den 31. August 1908. 23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Rückkehr des Kaiserpaares nach Berlin.

Straßburg, 31. August. Nach dem gestrigen Festmahle erfolgte gestern abend die Abreise der Majestäten um 10 Uhr nach Berlin. Die Stadt hatte wiederum allgemein illuminiert. Das Publikum brachte den Majestäten lebhafte Huldigungen dar. Der Kronprinz und die Kronprinzessin reisten um 11 Uhr ab.

Tötlicher Sturz beim Radrennen.

Düsseldorf, 31. August. Bei dem gestrigen Radrennen verunglückte der Schrittmacher des Weltmeisters Ryser, Schwarzer tötlich. Ryser und Günther wurden leicht verletzt.

Deutsches Torpedoboot im englischen Seemanöver.

Paris, 31. August. Das Erscheinen eines Deutschen Torpedobootes und die Unterbrechung der englischen Seemanöver wird lebhaft erörtert. Das deutschfeindliche „Echo" bemerkt, daß sich ähnliche Zwischenfälle während aller englischen Manöver ereignet hätten und daß die englischen Nordseemanöver durch deutsche Kriegs- und Handelsschiffe wiederholt gestört worden seien.

Kundgebung der serbischen Ottomanen.

Uesküb, 31. August. Die demokratische Liga der serbischen Ottomanen erließ ein Manifest, sie entsage der bisherigen revolutionären Organisation. Das Ziel sei die Erhaltung des vereinigten ottomanischen Reiches und dessen Verteidigung gegen etwaige feindliche Elemente. Das aufrichtige Zusammenarbeiten aller ottomanischen Staatsbürger ohne Unterschied der Nationalität und der Religion sei notwendig.

Lynchen von Brandstiftern.

Konstantinopel, 31. August. Als Urheber der letzten Brandstiftungen gelten entlassene Spione und Beamte, die sich rächen wollen. Die Bewohner der abgebrannten Häuser sind entschlossen, alle auf frischer Tat ertappten ohne weiteres zu lynchen.

Muley Hafid und die Algericasakte.

Tanger, 31. August. Muley Hafid beabsichtigt, alle Notabeln des Landes einzuberufen zwecks der Frage, ob er die Akte von Algerica anerkennen oder die Einberufung einer neuen Konferenz bei den Mächten beantragen soll. Ferner, ob er die mit den Mächten geschlossenen Verträge, Anleihen und sonstigen Verpflichtungen übernehmen müsse.

Türkische Bestechungsgelder.

Hamburg, 29. Aug. 1908.

Wiederholt sind die Auslassungen über die Wiedergeburt der Türkei, auch in amtlichen Erklärungen, hervorgehoben worden, daß künftighin alljährlich Millionen erspart worden wären, die für Bestechungszwecke bisher u. a. nach Deutschland geflossen sind. In den Enthüllungen des früheren Chefs der türkischen Geheimpolizei, Cia Bey, findet sich abermals ein solcher Hinweis auf Deutschland. Da hier ungefähr eine Million Francs für diese Zwecke aufgewandt sein sollen, ohne daß doch von kostspieligen Meuchelmorden, die umfassender Vorbereitungen bedürften, und von ähnlichen Maßnahmen, deren Schauplatz sonst Mazedonien sein mochte, auch nur im entferntesten die Rede sein kann, und da auch die geheimen Diener der Pforte so geheim in Deutschland gearbeitet haben müssen, daß die Regierungen, die Presse und die sonstigen Organe der Oeffentlichkeit von deren Wirken nichts haben merken können, so wäre es doch wertvoll, schreibt das „Fremdenblatt", eine eingehende Aufklärung über die Richtigkeit bezw. über die Einzelheiten jener Angabe zu erhalten.

Bei dem scharfen Geldmangel, unter dem notorisch die Türkei bisher gelitten und der nicht nur die offiziellen Vertreter der Hohen Pforte in Deutschland, sondern auch deutsche Lieferanten nicht unbeträchtlich in Mitleidenschaft gezogen hat, wäre es recht auffällig, wenn in einem Lande, dessen Regierung und Bevölkerung es an Loyalität gegen die Türkei nicht hat fehlen lassen, erhebliche Gelder für Zwecke, die das Licht zu scheuen haben, ausgegeben sein sollten. Von deutscher Seite ist nie ein Zweifel über die Aufrichtigkeit der von Volk und Herrscher, Wissenschaft, Industrie und Heer gegenüber der Türkei bekundeten Gesinnungen gelassen worden. Andererseits hätte die Reputation des Deutschen Reiches schwer unter dem Verdacht zu leiden, daß hier geheime Agenten der Pforte ihr Wesen treiben, und zwar Spione, die doch nicht als türkische Untertanen unter uns leben, sondern, wie alle Auslassungen zu erkennen geben, Angehörige eines deutschen Bundesstaates sein müssen.

Erweisen sich die offen verbreiteten Beschuldigungen, die bei der Höhe der angeblich in Deutschland ausgegebenen Summen sich offenbar gegen einen großen Kreis von Personen richten, als zutreffend, so werden die Organe des öffentlichen Gewissens ihre Pflicht zur Aufklärung des Publikums gewiß nicht verabsäumen. Sind aber die türkischen Regierungsstellen und Offiziösen nicht in der Lage, den Beweis für die aufgestellten Behauptungen, etwa durch Veröffentlichung der Quittungen, zu erbringen, und zugleich die Namen der Geheimagenten und Spione — ganz gleich, in welcher Höhe Bestechungsgelder an sie gezahlt worden sind — anzugeben, so werden wir uns gegen grundlose Verdächtigungen, die auf Kosten des Ansehens des Deutschen Reiches gehen, zu schützen haben und das Vertrauen, das wir einstweilen der Aufrichtigkeit der türkischen Regierungsgewalt entgegenbringen, auf ein sehr bescheidenes Maß zurückführen müssen. Wir hätten zugleich wieder Gelegenheit, zu zeigen, daß wir des deutschen Namens eingedenk sind und nicht einen uns vom Ausland zugedachten Schimpf ruhig in die Tasche stecken.

Für die Beteiligung und etwaige Förderung der in der Türkei eben aufblühenden Unternehmungslust durch deutsche Kaufleute und Industrielle wird es von größter Bedeutung sein, daß wir wissen, ob wir bisher von verdächtigen Elementen im eigenen Lande umgeben waren. Denn sie würden auch an neue Geschäfte sich in erster Reihe herandrängen und mit manchen Kenntnissen und Beziehungen prunken, die auf einen nicht ganz vorsichtigen Gewerbetreibenden ihren Eindruck nicht verfehlen würden. Wir hoffen aber mit Bestimmtheit, daß die Bestechungsgelder, soweit sie überhaupt in deutsche Taschen geflossen sind, nur Leuten zugute kamen, die hierzulande, völlig unbekannt, ein unbeachtetes Dasein geführt haben, so daß auch nicht einmal die Gefahr vorlag, daß auf die politischen und die mit ihnen aufs engste verquickten wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland die Wirksamkeit unlauterer Zwischenträger einen Einfluß hätte ausüben können.

Politische Tagesübersicht.

Die deutsche Botschaft in Amerika.

Der Tod des deutschen Botschafters in Washington, Freiherrn Speck von Sternburg, bedingt eine Neubesetzung in der Vertretung Deutschlands an einer Stelle, die wohl heute mit zu den wichtigsten zu zählen ist. Man rühmt dem Verstorbenen großes diplomatisches Geschick nach, und daß er in ganz hervorragender Weise seine schwere Aufgabe erfüllt haben muß, das beweisen die markanten Worte, die Präsident Roosevelt der Witwe des Verstorbenen gewidmet hat und die weit mehr sind, als ein konventionelles Beileidstelegramm des Oberhauptes der Vereinigten Staaten. Man schreibt der „Köln. Ztg.": Es liegt auf der Hand, daß zu den schwersten Aufgaben, die einem deutschen Botschafter drüben erwachsen, die gehört, zu den Deutschamerikanern die richtige Stellung einzunehmen. Nicht immer ist in diesen Kreisen klar genug erkannt worden, daß wir keine anderen Wünsche an den deutschen Vertreter stellen dürfen, als daß er sich würdig den Vertretern der anderen Großmächte beiordne, die gerade für den amerikanischen Posten mit besonderer Vorsicht ausgewählt zu sein scheinen. Die Tage sind hoffentlich vorüber, wo der deutsche Vertreter eben nur „Diplomat" war. Speck von Sternburg hat darin neue Wege gewiesen, und es muß Pflicht der deutschen Regierung sein, den Weg, den sie bewußt vor Jahren durch Berufung dieses Mannes beschritten hat, weiter zu gehen. Der deutsche Vertreter muß nicht sowohl „persona grata" beim Staatsoberhaupt drüben sein, als „persona gratissima" bei den Gebildeten des amerikanischen Volkes.

Verwaltungsreform.

Ein Entwurf über die Reorganisation der preußischen Landesverwaltung soll dem Landtag, wie es jetzt heißt, in der nächsten Session nicht zugehen. Was hier unter Reorganisation der Verwaltung verstanden wird, sind Aenderungen ihres technischen Apparats, bemerkt die „Natl. Korr.". Die mögen an sich recht wünschenswert sein, indes wird man über den Aufschub noch nicht untröstlich zu sein brauchen. Woran man im großen Publikum denkt, wenn man von Verwaltungsreform spricht, ist

Wiesbadener Feuerzauber.

Halloh — die rote Fahne!

Vom vorherbstlichen Wind gebläht flattert sie auf dem Kurhaus. Sie bringt die Gewißheit, daß die Feuerwerker an der Arbeit sind. Daß die Kurdirektion demokratisch genug ist, für diesen Abend die Autokratie des Wettergotts nicht anzuerkennen!

. . . Es dämmert. Ein indigoblauer Wolkenzug beschleunigt die Dämmerung. Aber das „Wetter hält sich". Die Schattenrisse der Parkgruppen umgrenzen den Weiher, in dem die zitternden Reflexe der Lichter spielen. Wie die grandiosen Coulissen eines Naturtheaters stehen sich die alten Bäume gegenüber. Aus dem tiefen Schatten leuchtet in weißem Marmor — jenseits der umfriedigenden Grenze — die Büste unseres unvergeßlichen Beyl.

Diesseits und jenseits der Staketen ist's lebendig geworden. Die Bäume raunen und die Herzen pochen. Unter den Kuppeln der beiden Musikpavillons glänzen die Lichterketten der Glühbirnen und singen die Geigen. Das ist die Stimmung, in der Wiesbaden seine Sommernächte verträumt.

Ist Venus Anadyomene diesem Wasser entstiegen? Ist es der klassische Zauber Kyperns, der uns hier umfängt und in den Strudel der Sinne zieht? Hat die Göttin ihr brünstiges Gefolge Eros und die Haren, Pothos, Himeros und die Chariten durch diese flüsternden Laubgänge geschickt? Auch dieses diskrete Eiland nennen wir: die Liebesinsel. Der ganze Kurpark dünkt mir ein großes Liebesland, wenn die Geigen locken und die Nächte dämmern.

Polizei und Feuerwehr rücken an. Umsonst — diese Feuer löscht Ihr nicht, und was die Nacht mit ihrem Dämmertuckel bedeckt, vermag auch das Auge des Gesetzes nicht zu erspähen. Und was sich die neugierige Zofe jenseits des eisernen Zaunes ins errötende Ohr flüstern läßt, entzückt diesseits der Liebesinsel die Schöne von Welt.

Seidene Roben rauschen über den Kies der Promenade, champagnerfarbene Kostüme schimmern vorüber, wallende Federn fließen von breiten Krempen, kleine Füße in schmiegsamen Stiefeletten trippeln auf Rosenpfaden und sehnsuchtsvolle, liebestolle, seelenweiche Geigen erfüllen mit ihrem Klang die Luft.

Irisierenden Opalen gleich werfen die Tischlampen auf der Kurhausveranda ihren magischen Schein über die nächsten Gruppen, während die leichtbewegliche Jugend in ewigem Hin und Her die Promenade füllt.

Jugend und Liebe!

„Es gibt auch Kranke genug, denen harmlose Zerstreuungen ungleich förderlicher sind, als fruchtloses Grübeln über ihr Leiden." So kozierte einer unserer preisgekrönten Mediziner in seinem Buch über Wiesbaden. Wer mag ihm unrecht geben, wo es in diesem Jungbrunnen der Lebensfreude mächtiger und heißer noch wogt und wallt, als in den diluvialen Schottern unsers Sprudelquells.

. . . Da — meine ängstliche Nachbarin, die unter dem wärmenden Mantel Balltoilette trägt, rückt unwillkürlich näher — verlöschen sämtliche Lichter im Garten. Die Trompeten der Badischen Dragoner (die am Samstag gastierten) schmettern in die Nacht hinein. Und wie ein güldener Streifen geht es durch das ganze Firmament, daß man glaubt, der weitgespannte schwarze Baldachin dort oben zerreiße, um ein Märchenland zu erschließen. Aber der Streifen zerflattert in Myriaden von Sternchen. Andere Streifen folgen. Die Knallraketen haben das Feuerwerk eröffnet.

Feuerzauber! Ich denke an Wagner und an Brünhilde, an die wabernde Lohe und an die große Szene auf der Opernbühne. Dann wieder an Tausend und eine Nacht, an die Erzählungen der Scheherazade, die geheimnisvolle Geisterpracht, die einen Aladin lockte und einen Ali Baba umgaukelte.

Das lodert und funkelt jetzt von allen Seiten. Daß glüht und glänzt, sprüht und prasselt aus der Höhe. Unter Blitz und Donner entrollt sich ein Schauspiel sondergleichen. Bomben krachen, Raketen pfeifen, Leuchtkugeln zerstieben wie Sternschnuppen, Sonnen rotieren an hohen Gerüsten, Schwärmer durchschneiden heulend die Nacht, daß selbst der grollende Wettergott vergißt, diesmal die Regenmaschine in Betrieb zu setzen. Und dazwischen zittern die seelenvollen Geigen . . .

Immer grandioser, immer überraschender wird das pyrotechnische Programm. Zentrallichtersonnen und Sternroseiten werfen ihren glühenden Aichenregen in das aufblitzende Wasser des Weihers. Das zischt und knallt, das — stinkt und brennt, das reine Hexenelement.

Die goldenen Aepfel der Hesperiden finden eine — in des Wortes eigenster Bedeutung — glänzende Darstellung. Alle Farben der Skala flammen auf in Strahlenbündeln und Feuergarben. Der polizeilich konzessionierte Bombenwerfer darf sich nach allen Regeln der Kunst austoben. Zur Abwechselung läßt er die Ohren zur Ruhe kommen und gibt dem Auge neue Wunder zu sehen. Drei Radfahrer produzieren sich auf dem Seil. Sie fahren auf dem Tandem über den Weiher. Aber sie vergießen heiße Tränen, weil sie sterben, wenn sie radeln. Sie sind aus Brillantlichtern montiert. Und langsam brennen die kunstvollen Feuerren zischend aus den Papphülsen des Skelettes heraus.

Doch schon blitzt die Zündschnur an einem andern Ende auf. Durch Flammen ward die „Zeppeline" auf den Echterdinger Fildern vernichtet" — hier ersteht das Luftschiff in Flammen aufs neue. Ueber den Bodensee — nein, über den Kurhausweiher — fliegt der stolze Aerostat mit seinen rotierenden Schaufelrädern. Langsam und majestätisch, einem Phönix gleich, durchquert der Ballon die Szene, um — wiederum ein Opfer des Loki — im „starren System" verlöschend zu erkalten.

Bravo! Bravissimo! Von allen Seiten. „Beautiful very beautiful indeed! haucht eine enthusiasmierte Tochter Albions. Franzosen, Engländer, Russen höre ich um mich herum. Sie klatschen freudig in die Hände. Zeppelin ist Nachtgespräch — während wie aus einer Pandorabüchse neue schimmernde Wunder die Luft durchwirbeln.

An Silber und Gold wird nicht gespart, Schneeflocken und Feuerlilien beleben eine hohe breite Front, ein Riesenpolyp leuchtet in bunter Koloristik vom Plafond der Natur. Kanonenschläge und Schnellfeuerknatter, Meteore und Leuchtkugeln machen einen Höllenlärm und vollenden den lustigen Hexensabbath. In verschwenderischer Fülle wirft ein phänomenaler Feuertopf Schwärmer und Frösche im weiten Umkreise, entsteigen einem Abschiedsbukett von — eigenartigem Duft feurige Blumen, rauscht noch einmal ein kolossaler Raketenregen aus der Luft hernieder.

Ueber dem Park zerflattern die Feuerwerksnebel, zerstieben die letzten Magnesiumlichter, verdampfen die letzten Künste des Laboratoriums, in dem Meister Clauß wie ein Alchymist seine Wirkungen genau nach Gramm und Milligramm berechnet hat.

Die Geigen aber girren und singen weiter, locken die Damen von Welt zum Ball, machen die Mägde vor'm Tor zu Spenderinnen der Liebe.

Nun erst — eröffnet der rücksichtsvolle Jupiter Pluvius die Schleußen, um sich wieder in wenig empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wilhelm Clobes.

etwas wesentlich anderes. Da hat man zunächst den Verkehr der Behörden mit dem Publikum im Auge. Man wünscht daß die Beamten mehr als das bis heute leider der Fall ist, sich der trivalen Wahrheit bewußt werden, daß die Verwaltung um des Landes und der Bevölkerung willen da ist und nicht das Land um der Verwaltung willen. Gegen die Beamtenauffassung revoltiert je länger je mehr das Empfinden weiter Kreise des Landes. Auch dagegen, daß die Verwaltung die Domäne bestimmter Schichten bleibt, die durch einen sehr sinnreichen Mechanismus unerwünschten Zuzug von sich fern zu halten weiß. Im Volke will man, daß frisches Blut in die Verwaltung kommt; daß der schöne Grundsatz von dem freien Wettbewerb für jede Tüchtigkeit auch in jenen geheiligten Gefilden zur Wirklichkeit wird, vor denen der Personalreferent im Ministerium des Innern und die Herren Regierungspräsidenten die Ehrenwache halten; daß nicht fast ausschließlich den Angehörigen bestimmter Familien und Anschauungen die Tour vom Landrat aufwärts zu machen vergönnt ist. Das und noch manches andere versteht man im großen Publikum unter Verwaltungsreform, und diese, scheint uns, ist weitaus dringlicher als die andere.

Strafprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz.

Der Entwurf zur Strafprozeßordnung und die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz wird nebst der Begründung nunmehr in amtlicher Ausgabe zur Veröffentlichung gelangen. Das Kapitel über Vorgeschichte und allgemeines Ziel der Reform beginnt mit dem Jahre 1877. Aus dem Inhalt sind bemerkenswert die Bestimmungen über die Organisation der Gerichte 1. und 2. Instanz. Ueber die sachliche Zuständigkeit der Gerichte, über die Oeffentlichkeit, Untersuchungshaft, die Beschleunigung des Verfahrens und das Verfahren gegen Jugendliche bezüglich der Untersuchungshaft wird in der Begründung die Fassung ausgesprochen, daß auf Grund der Reform Verhaftungen in wirklich unbedeutenden Sachen ganz vermieden werden; beseitigt ist ferner die schematische Begründung des Fluchtverdachts. Ueber die Stellung der Beschuldigten im Vorverfahren und im Zwischenverfahren und die Stellung der Verteidiger geht die Reform darauf aus, zu verhüten, daß der Angeklagte unvorbereitet über wichtigere Sachen in die Hauptverhandlung eintritt, und es wird daher der Staatsanwaltschaft oder dem Untersuchungsrichter zur Pflicht gemacht, dem Beschuldigten alle Belastungsmomente in einer mündlichen Schlußverhandlung vor Augen zu führen. Die Einsicht der Akten soll dem Verteidiger nicht nur, wie bisher, gestattet werden können, vielmehr wird ihm grundsätzlich das Recht hierzu eingeräumt. Bei der Vernehmung der Beschuldigten im Vorverfahren wird die Zuziehung des Verteidigers gestattet und auch bei Verhör von Zeugen und Sachverständigen soll er regelmäßig zugezogen werden.

* * *

Kleine politische Nachrichten.

— Türken und Bulgaren als Brüder. An dem festlichen Empfang der in großer Zahl in Kopenhagen eingetroffenen Bulgaren beteiligten sich insbesondere auch die Mitglieder des jungtürkischen Komitees. Die gewechselten Reden gipfelten in der Meinung, Türken und Bulgaren seien Brüder, die bemüht seien, Freundschaft zu halten.

— Deutscher Tag. Unter ungemein zahlreicher Beteiligung der deutschen Bevölkerung aus Stadt und Land und der benachbarten Kreise wurde in Strasburg (Westpreußen) ein Deutscher Tag abgehalten. Die Stadt war festlich geschmückt. Vom Hauptvorstand des Ostmarkenvereins Berlin war Justizrat Wagner erschienen, vom Vorstand des Provinzialvereins Oberst z. D. Schreiber aus Danzig. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm gesandt: Dreitausend Männer der Ostmark, zur Feier des Deutschen Tages in Strasburg in Westpreußen versammelt, erneuern ehrfurchtsvoll das Gelöbnis unwandelbarer Treue an Ew. Majestät. Der Festausschuß.

Neues aus aller Welt.

Deutsche Levantelinie. In der außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Levantelinie verlas der Vorsitzende eine Erklärung, nach der zwischen dem Hauptaktionär der Gesellschaft und der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft eine Verständigung erzielt worden ist, die durch die Wahl des Direktors der letzteren Gesellschaft, Dr. Ecker, in den Aufsichtsrat der Deutschen Levantelinie zum Ausdruck kommt. Dadurch bleibe die Gesellschaft auch fernerhin Hamburg erhalten. Der Vorsitzende betonte ferner, daß das Geschäft in den letzten Monaten überraschend gut gewesen sei.

Deutsches Torpedoboot bei den englischen Flottenmanövern. Mit Bezug auf die erregten Kommentare, die durch das Erscheinen eines deutschen Torpedobootes im Tyne während der Flottenmanöver verursacht worden sind, erklärt der deutsche Konsul in New Castle, daß dies völlig auf Zufall beruhe. Das Boot war beauftragt, die Fischerei an der Ostküste zu überwachen. Während eines Unwetter erlitt es eine Beschädigung an den Wasserbehältern und lief infolgedessen im Tyne ein, ohne von den Manövern Kenntnis zu haben. Dies wurde den Offizieren des britischen Kriegsschiffes „Vindictive", welche an Bord des Torpedobootes gekommen waren, auseinandergesetzt und ihnen zugleich das Bedauern über die durch den Zwischenfall hervorgerufene Störung der Manöver ausgesprochen.

Aufbrechung eines Grundsteines. Der in Bad Ischl geweihte Grundstein des Kaiserin Elisabeth-Spitals wurde nachts von unbekannten Tätern erbrochen. Eine Kasette mit der vom Kaiser unterfertigten Urkunde und mit Denkmünzen im Werte von 36 Kronen wurde entwendet. Auf die Ausforschung der Täter ist eine Belohnung von 1000 Kronen ausgesetzt.

Vom Blitze getroffener Fesselballon. Bei einem Gewittersturm in Saragossa schlug der Blitz in einen Fesselballon, welcher explodierte. Die brennenden Trümmer des Ballons fielen auf die Holzstöße eines Sägewerks. Die Sägemühle wurde zerstört; drei Personen wurden verwundet.

Vater und Sohn. Der Advokat Dr. Paul Markbreiter in Wien ist nach Unterschlagungen von 30 000 Kronen flüchtig geworden. Sein Vater, der einstens berühmte Wiener Rechtsanwalt Dr. Edmund Markbreiter, ist vor langer Zeit ebenfalls nach Amerika durchgegangen.

Neuer Sprudel. In der Nähe des Bahnhofes zu Gerolstein ist ein neuer Sprudel von 20 Meter Sprunghöhe erbohrt worden.

Zuszusammenstoß. Auf dem Bahnhof Dehmsdorf-Münchberg bei Austrin stieß am Sonnabend der Personenzug Nr. 255 bei der Einfahrt mit einer von der Drehscheibe kommenden Rangierlokomotive zusammen. Beide Lokomotiven sowie der Packwagen, der Postwagen und ein Wagen 4. Klasse entgleisten. Die Zuglokomotive, der Packwagen und der Postwagen sind stark beschädigt. Schwer verletzt wurde der Führer der Rangierlokomotive, leicht verletzt zwei Reisene und zwei Zugbeamte.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 31. August.

Die Wiesbadener Rennbahn.

Der Rennklub Wiesbaden, der sich zur Aufgabe gesetzt hat, hier eine erstklassige Rennbahn zu schaffen, hielt Samstag abend im Hotel Metropole eine außerordentliche Mitglieder-Versammlung ab, in welcher ein umfassendes Bild gegeben wurde über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit. Es waren etwa 60 Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende, Stadtverordneter Kalkbrenner, begrüßte die Erschienenen und erstattete in Verhinderung des ersten Schriftführers Amtsrichter Oechs den Jahresbericht. Er führte folgendes aus:

Im Herbst vorigen Jahres wurde zunächst die gesamte Fläche mit einer eisernen Einfriedigung versehen, in welcher sieben Engangstore vorgesehen sind. Die Arbeiten wurden von Schlossermeister Stamm hier ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf ℳ 19 236,16.

Sodann wurde auf Anraten des Geh. Rat Prof. Dr. Dünkelberg das ganze Gelände mittels Dampfpflug umgepflügt, damit durch gründliches Eindringen von Frost und Feuchtigkeit der Boden gelockert und zur Erzeugung einer guten Grasnarbe vorbereitet wird. Die Umpflügung, durch Anton Weber in Nonnenhof bei Worms ausgeführt, kostete ℳ 7000.—.

Außerdem wurden ca. 50 000 Bäume und Sträucher aller Art bis zu einer Tiefe von 8 Metern rund um die Rennstrecke angepflanzt. Die Firma K. Weber u. Co. und Friedrich Hirsch zu Wiesbaden berechneten dafür ℳ 12 375.— Die genannten Firmen haben die ihnen aufgetragene Arbeit in mustergültiger Weise erledigt und gute Pflanzungen und Stämme verwendet. Die Anpflanzung gibt dem ganzen Renngelände einen landwirtschaftlich schönen, malerischen Abschluß. Im kommenden Frühjahr, wenn alles grünt und blüht, wird sich zeigen, daß die Anpflanzung nicht nur dem Renngelände zur Zierde gereicht, sondern auch den praktischen Zweck, einen unberechtigten Einblick auf die Rennbahn von außen zu verhüten, erfüllt.

Die Gemeinde Erbenheim führte seither einen Teil der Abwässerung durch einen Kanal bis in die Nähe des Rennplatzes. Von hier aus lief die Abwässerung durch Gräben in den Mörsbach. Dieser Bach, sowie die Gräben mußten auf dem Rennplatzgelände selbstverständlich zugeworfen werden. Da das Gelände selbst eine große Menge Wasser führte, war es dringend notwendig, eine Entwässerung anzulegen. Diese wurde mit einem Kostenaufwand von ℳ 20 000 durch die Firma Weder u. Schmidt, hier, erstellt. Ein Teil der Entwässerung in der nordwestlichen Ecke mußte verlegt werden, da sich hier eine feuchte Stelle im Gelände zeigte. Gleichzeitig ist hier eine größere Drainage vorgesehen. Material hierzu ist bereits bestellt und soll sofort nach Eintreffen verlegt werden.

Eine der wichtigsten Arbeiten war die Regelung der Erdbewegung. Hierbei hat das Ausschußmitglied Landtagsabgeordneter Kommerzienrat Bartling als Sachverständiger mit seinen fachmännischen Ratschlägen große Dienste geleistet. Die Regelung genügt allen technischen und modernen Anforderungen und ist allem Anschein nach in vernünftiger und sachlicher Weise durchgeführt worden. Wenn auch das Steigungsverhältnis von ½ Prozent horizontal erscheint, so war doch eine Erdbewegung von 30 000 Kubikmetern zu bewältigen. In der Nordseite wurde das Gelände um einen Meter niedriger gelegt, während auf der Westseite eine Erhöhung der Kurve notwendig war. In der Gradseite mußte eine Vertiefung ausgeführt werden. Sämtliche diesbezügliche Arbeiten sind heute fertiggestellt. Sie wurden von der Firma Jakob Kopp in Eltville ausgeführt und belasteten das Budget mit ℳ 65 000,—.

Die Tribünen kommen möglichst hoch zu stehen, damit ein freier Ausblick über sämtliche Geläufe und Bahnen erzielt wird. Nachdem die Geläufe angelegt waren, hat sich bei dem Einschnitt an der Nordwestseite gezeigt, daß der Hufschlag der Rennpferde auf der Flachbahn sich von dem Tribünenplatz aus nicht ausreichend beobachten läßt. Um diesen Mißstand zu beseitigen, wurde ein weiterer Abhub von 7000 Kubikmetern Erde vorgenommen, weil an der Herstellung eines tadellosen Geläufes nicht gespart werden soll. Nunmehr sind alle Bahnen auch an den tiefsten Stellen selbst von den Barrieren aus zu übersehen. Es hat sich im Verlaufe der Bauarbeiten herausgestellt, daß der Platz für die Tribüne zu klein ist. Es wurden deshalb Verhandlungen mit den umliegenden Grundeigentümern in die Wege geleitet; die Kaufabschlüsse stehen unmittelbar bevor.

Zur Anlage einer Sand-Trainierbahn war auf dem Gelände genügend Sand vorhanden. Die Sandtrainierbahn ist soweit abgedeckt und fertig gestellt. Die durch den beträchtlichen Sandaushub (2500 Kubikmeter) entstandene Grube soll eventl. zu einer Weiheranlage ausgebaut werden.

Die Frage der Wasserversorgung ist durch einen Vertrag mit der Gemeinde Erbenheim als abgeschlossen zu betrachten. Die Legung der Bewässerungsanlage wurde von der Firma H. Breuer u. Co. in Höchst zum Preise von ℳ 30 000 übernommen.

Sobald die Hecken für die Hindernisrennen angepflanzt sind, gilt das Geläufe als so weit fertig, daß im Herbst 1909 die ersten Rennen stattfinden können. Für die Hochbauten fehlen noch die nötigen Mittel, doch wird durch Errichtung provisorischer Tribünen die Eröffnung der Bahn nicht verzögert werden. Die nächste Aufgabe des Klubs ist also die Beschaffung weiterer Geldmittel für die Hochbauten. Es sind etwa 150 000 bis 200 000 Mark nötig. Eine Finanzkommission soll die Frage bearbeiten und Vorschläge machen. Die 187 Morgen des Geländes werden unzweifelhaft im Wert steigen, so daß die Besitzer von Beitragsscheinen die Gewähr haben, ihr Geld vorteilhaft angelegt zu haben.

Außer Pferderennen sollen aber auch andere sportliche Veranstaltungen auf dem Rennplatz, der sich z. B. als Sportspielplatz eignet, stattfinden. Auch als Festplatz dürfte er Verwendung finden. Auf dem Rennplatz werden zunächst Jokeirennen stattfinden, jedoch sollen auch später Offiziersrennen abgehalten werden.

Da der Schatzmeister des Klubs sein Amt niedergelegt hat, mußte eine Neuwahl erfolgen und wurde Bankier Dr. Friedrich Berlé einstimmig gewählt. Aus den Verhandlungen ist ersichtlich, daß der Verein zielbewußt nach der Eröffnung der Wiesbadener Rennen strebt. Das Unternehmen wird in kommerzieller und merkantiler Hinsicht für Kur- und Fremdenverkehr, sowie unseren Geschäftsleuten einen Aufschwung bringen, weshalb wir demselben ein herzliches „Glück auf!" wünschen.

*

* **Fremdenbesuch.** Die Zahl der bis zum 30. August hier angemeldeten Fremden beträgt 136 196, und zwar 51 037 zu längerem und 85 159 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zugang der letzten Woche beläuft sich auf insgesammt 6188 Personen, davon 1930 zu längerem und 4258 zu kürzerem Aufenthalt.

* **Hohe Gäste.** Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen trafen gestern mittag gegen 1 Uhr im Automobil, von Schloß Friedrichshof kommend, in Wiesbaden ein und statteten dem bekanntlich hier zur Kur weilenden englischen Botschafter in Berlin, Sir Frank Lascelles, im Hotel „Kaiserhof" einen Besuch ab. Es war auch ein Besuch des Kurhauses geplant, der jedoch infolge des Regenwetters unterblieb.

* **Das Kriegsgericht bei den 80ern.** Gegenüber der Verhandlungen, die kürzlich gegen einen Feldwebel der 6. Kompagnie des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh. No. 80) stattfanden, wurde, wie wir damals berichteten, der Kompagnieschreiber, Gefreiter A. Roßhirt verhaftet. Er sollte versucht haben, Zeugen, die in den Prozeß verwickelt waren, zu falschen Aussagen zu veranlassen und sich deshalb der Verleitung zum Meineid schuldig gemacht haben. Gestern wurde R. die Mitteilung vom Kriegsgericht der Division, daß er aus der Haft entlassen sei, weil das Verfahren gegen ihn eingestellt und eine strafbare Handlung ihm nicht nachzuweisen sei.

* **Selbstmordversuch.** Spaziergänger fanden gestern vormittag gegen 11 Uhr im Distrikt „Speyers Lach" am Speyerskopf ein schwerverletzten, dem Arbeiterstande angehörenden Mann in vorgerückten Jahren. Anscheinend hatte der Verwundete einen Selbstmordversuch begangen. Er hatte sich einige Schüsse in die rechte Schläfe und in die rechte Brust beigebracht. Die Sanitätswache brachte den Bewußtlosen nach dem Städt. Krankenhause. Wie aus den vorgefundenen Papieren ersichtlich ist, handelt es sich um den am 1. Juni 1856 zu Elbing geborenen Arbeiter Hugo Zermien, welcher zuletzt in Groß-Gerau bedienstet war. Wie aus dem Krankenhause mitgeteilt wird, sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich und ist der Zustand des Verwundeten den Verhältnissen entsprechend ein befriedigender.

* **Aus dem Hauptbahnhof.** Auf sämtlichen Längsbahnsteigen des Bahnhofes wurden am Samstag große Hängeschilder mit der Aufschrift „Wiesbaden" angebracht. Es hat sich diese Maßnahme im Interesse der durchreisenden Fremden als notwendig erwiesen.

* **Zugverspätung.** Der heute morgen um 6.03 Uhr hier fällige D-Zug Nr. 60 Köln—Wiesbaden—Frankfurt, traf mit 70 Minuten Verspätung hier ein. Um die fahrplanmäßigen Anschlüsse der Nebenbahnen zu erreichen, wurde von Wiesbaden aus ein Vorzug nach Frankfurt abgelassen.

* **Auf der Kerb verunglückt.** Der Musiker Ludwig Jakobs von hier, 27 Jahre alt, Gneisenaustraße 3 wohnhaft, kam gestern nachmittag in Kloppenheim auf dem Tanzboden so unglücklich zu Fall, daß er das Bein brach. Die hiesige Sanitätswache holte den Verunglückten ab und überführte ihn in das Städtische Krankenhaus.

Zick-Zack.

= **Ein Mannweib.** Ueber eine etwas merkwürdige Vertreterin des schwachen Geschlechts wird aus Wolfenbüttel berichtet: Vor einigen Tagen wurde hier der frühere Fuhrunternehmer, spätere Händler und Agent, Rudolf Schwalenberg zur letzten Ruhe geleitet. Sein Tod wird in den Nachrichten des hiesigen Standesamts unter den Personalien der unverehelichten Händlerin Dorothea Schwalenberg mitgeteilt. Diese Personalien sind richtig. Rudolf Schwalenberg war eine Frau in Männerkleidern. Er, oder richtiger sie, besuchte die hiesige Mädchenschule und beschäftigte sich nach ihrer Konfirmation bis zum 18. Lebensjahre mit weiblichen Arbeiten. Von da ab erschien die Genannte ab und zu in Männerkleidung in den Straßen und kam dieserhalb oft mit der Polizei in Konflikt. Da sich die Sch. dem Fuhrwerksbetriebe gewidmet hatte und bei dieser Beschäftigung die Frauenkleidung störend war, hatte man schließlich ihrem Gesuche, Männerkleidung anlegen zu dürfen, seitens der Regierung stattgegeben und seitdem ging Dorothea Schwalenberg, oder wie sie nun genannt wurde, Rudolf Schwalenberg, als Mann einher, rauchte, spielte Karten und trank in gemütlicher Tafelrunde der Männer ihr oder sein Schöppchen. Rudolf Schwalenberg galt als guter Unterhalter und hatte einen großen Bekanntenkreis. Im Laufe der Jahre war es fast vergessen, daß man in Rudolf Schwalenberg eine Frau vor sich hatte.

= **Elektrizität bei Tisch.** Die Wunder der Elektrizität, so wird aus Paris berichtet, erwerben sich dort einen immer wichtigeren Platz in der Mode und in dem Schmuck des geselligen Lebens. Immer mehr bürgert sich elektrisches Licht in der Häuslichkeit ein, und der feine Geschmack weiß sich die elegantesten Beleuchtungseffekte für Einrichtung und Dekoration nutzbar zu machen. Ein besonderer Luxus wird darin entfaltet, kostbare Bibelots, schöne Porzellangruppen aus Sèvres und Meißen oder japanische Cloisonné-Arbeiten durch eine in ihnen angebrachte elektrische Birne in das rechte Licht zu setzen, so daß sie von einem magischen Schein umflossen, die Aufmerksamkeit auf sich lenken müssen. Mit Farbenspielen aller Art, wie sie die elektrische Leitung so leicht ermöglicht, mit einem jähen Aufflammen des Lichtes an versteckter Stelle, einem Vermischen und Durchemanderwirren bunter Lichttöne kokettiert der moderne Pariser gern in seinem Heim und bereitet seinen Freunden durch die pretiöse Verteilung von Licht und Schatten unterhaltende Ueberraschungen. Die ausgelassensten Feste aber feiert das elektrische Licht in der Tafeldekoration, wo je nach der intimen oder feierlichen Stimmung bald vor jedem Platze kleine Lampen aus Blumen und Vasen herausblühen, bald in feierlicher Pracht von einem einzigen Mittelpunkt strahlende Lichtmassen ausgehen. Ja auch die Speisen selbst müssen an dieser Licht- und Farbenfreude Anteil nehmen, und das Dessert spendet besondere Lichteffekte. Im Eis z. B. läßt sich mühelos eine elektrische Lampe anbringen oder auf dem Grunde einer Schale, die irgend ein Gelee enthält, eine Reihe von bunten Flammen entzünden. Die Elektrizität verrichtet sogar bei Tisch noch wichtigere Dienste. Die neueste Erfindung ist die phonographische Wanduhr, die elektrisch betrieben wird. Zur bestimmten Stunde tritt eine kleine Figur hervor und ruft deutlich und laut in den Saal der versammelten Festgenossen die Worte: „Das Diner ist angerichtet." Dieselbe Gestalt erscheint dann wieder am Ende der geselligen Veranstaltung und erklärt in ihrem unerbittlich knarrenden Ton: „Meine Damen und Herren, es ist Zeit zum Schlafengehen, gute Nacht." Auf diese Weise hilft sich die Hausfrau über die heikle Frage, ob sie selbst das Zeichen zum Aufbruch geben solle, hinweg und sinket zur rechten Zeit ihre Nachtruhe, ohne deswegen unhöflich zu erscheinen. Der Elektrizität verzeiht man alles . . .

• **Unter'm Halbmond.** Im türkischen Flaggenschmuck prangt heute das hiesige Taunushotel, wo der türkische Generalkonsul Kommerzienrat Stänglen Wohnung genommen hat und heute, als am Geburtstage des Sultans, etwa 100 Gäste zu einem Festmahl eingeladen hat. Neben den türkischen Fahnen flattert an demselben Hause zu Ehren des Wiegenfestes der Königin Wilhelmine der Niederlande die holländische Fahne.

• **Neues Volksbad.** Das neuerrichtete Volksbad in der Rheinstraßenschule wird morgen Dienstag, den 1. September, nachmittags 5 Uhr, dem Betrieb übergeben. Die Badezeiten sind genau dieselben wie in den andern Volksbadeanstalten.

• **Der Diensteid der Eisenbahner.** Nach den soeben herausgekommenen neuen Bestimmungen über den Diensteid der Eisenbahner werden künftig nur solche Hilfskräfte vereidigt werden, die zu den Betriebs- und Bahnpolizeibeamten gehören. Bisher mußten sämtliche Hilfskräfte den Diensteid leisten, was sich als überflüssig herausgestellt hat. Es genügt da Vereidigung durch Handschlag.

• **Unfall.** Am Samstag nachmittag gegen 4 Uhr fiel der Fuhrmann Johann Feller, Geisbergstraße 13 wohnhaft, in der Biebricherstraße so unglücklich von seinem Fuhrwerk, daß er schwerverletzt durch die Sanitätswache nach dem Krankenhaus verbracht werden mußte.

* * *

Wiesbadener Vereinswesen.

— Der hiesige „Stenographenverein Gabelsberger" eröffnet am Dienstag, den 1. September, abends 8½ Uhr, in der Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer Nr. 26, einen neuen Kursus für Anfänger (Damen und Herren). — Am Montag, den 7. September, abends 8½ Uhr, beginnt im Vereinslokal „Hotel Vater Rhein", Bleichstraße, ein neuer Satzkürzungskursus.

* * *

Theater, Konzerte, Vorträge 2c.

Königliche Schauspiele. Als erste Vorstellung der neuen Spielzeit geht am 1. September die Oper „Der Freischütz" mit den Damen Engel, Kraemer, Müller-Weiß und den Herren Braun, Engelmann, Hinke, Hensel, Schütz und Schwegler in Szene. Fräulein Engel wird die Partie des „Aennchen" zum ersten Male singen. Der Beginn der Aufführung ist auf ½7 Uhr festgesetzt. — Charles Dalmorès, der bekannte französische Heldentenor, welcher bei den diesjährigen Bayreuther Festspielen mit außerordentlichem Erfolge den Lohengrin sang, ist für ein zweimaliges Gastspiel verpflichtet worden. Der Gast wird am 10. September als „José" in Carmen und am 12. September als „Lohengrin" auftreten.

Walhallatheater. Mizi Gizi, die Meisterin der Vortragskunst, welche am 1. September ein auf kurze Zeit berechnetes Gastspiel am hiesigen Walhallatheater beginnt, wird sich u. a. in ihrer köstlichen Original-Szene: „Im Rausch" dem Publikum vorführen. Mizi Gizi feierte überall, wo sie bisher gastierte, Triumphe und das Publikum zollte ihr das höchste Lob und die ungeteilteste Anerkennung.

Beginn der Kurhauskonzerte. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß von morgen Dienstag, den 1. September ab, die regelmäßigen Abonnementskonzerte im Kurhause nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr beginnen.

Klavierspiel in der Hypnose. Die geheimnisvolle Pianistin Mlle. Rydia, deren rätselhaftes Klavierspiel im Traumzustande vor einigen Wochen im Kursaal Aufsehen erregte, ist vor ihrer Abreise nach London auf vielseitigen Wunsch von der Kurverwaltung zu einer nochmaligen Soirée gewonnen worden, die am nächsten Dienstag, den 1. September im kleinen Saale des Kurhauses stattfinden wird. Mlle. Rydia hatte bekanntlich mit einer besonderen Séance vor hiesigen Herren Aerzten und Vertretern der Presse, wie auch an ihrem Konzertabend selbst, mit ihrem Klavierspiele, das sie auch am nächsten Dienstag im hypnotischen Zustande mit vollständig verbundenen Augen ausführen wird, Ueberraschung und Bewunderung erregt. Auch diesmal wird sie jedes Musikstück (auch Manuskripte) spielen, das von Besuchern — die hierum gebeten werden — mitgebracht wird, ebenso alle Stücke, die aus der Zuhörerschaft durch schriftliche Aufzeichnung bei dem Impresario gewünscht werden. Es empfiehlt sich der Besuch des Abends umsomehr, als dies das letzte hiesige Auftreten der geheimnisvollen Künstlerin sein wird und die Gelegenheit, ihren Vorführungen hier anzuwohnen, nicht mehr wiederkehren wird.

Die Rheinfahrt der Kurverwaltung am Donnerstag voriger Woche verlief wieder in animiertester Weise. Bereits im Dichterheim „Zur Krone" in Aßmannshausen bei der vorzüglichen Bewirtung durch Herrn Hofnagel, trat die rheinische Fröhlichkeit in Erscheinung, nach der humorvollen Ansprache des langjährigen bewährten Führers der Rheinfahrten der Kurverwaltung. Sie setzte sich auf dem Jagdschloß Niederwald bei einem trefflichen Mittagsmahle, bei Musik, Gesang und Reden fort, steigerte sich zu einer patriotischen bei der improvisierten Feier am Nationaldenkmal und blieb auch während der Rückfahrt, die mit einem Schiffsballe verbunden war, den Teilnehmern treu. An dem bengalisch beleuchteten Rheinufer in Biebrich bestiegen die Teilnehmer die Extrazüge der elektrischen Bahn in dem Bewußtsein, einen herrlichen rheinischen Tag verlebt zu haben, der ihnen in dieser Weise wohl in keinem anderen Kurorte geboten werden kann.

Galerie Banger, Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Professor Charles Palmié, „Stilleben", „Blumen mit Lampe", „Im Zwielicht", „Sommertag", „Sonniger Tag", „Dämmerung", „Frühlingsstimmung", „Letzter Sommerstrahl", „Schiffwerft am Bodensee", „Ratbaus München", „Regenstimmung bei Nacht", „Morgensonne im Nebel", „Hochsommer in Sierrny", „Duftiger Tag", „Frühling im Hochgebirg", „Vorfrühling", „Abendstimmung". Wilhelm Räuber: 3 Portraits, „Frau Heinrich Knote", „Frau Else Richter, geb. am Ende", „Frl. Selma Buttke" (Schauspielerin im Residenztheater). Hans Unger: „Flamingos am Mittelmeer", „Sommertag am Meer", „Frühling", „Sibylle", „Blumen in der Sonne", „Rosen", „Park am Meer", „Gewitter", „Meereslandschaft", „Griech. Landschaft", „Graue Bucht", „Nach Sonnenuntergang", „Epheuwald", „Park", „Lila Astern", „Weibliches Bildnis mit schwarzem Schleier", „Der Morgen", „Inder", Akt mit Paradiesvogel", „Maja". C. Buttke: „Das griechische Theater in Taormina", „Al Hajet bei Cairo", „Tschien-man, Peking", „Hata-men", Gr. chinesi. Mauer am Nanlao-Paß", „Sheptarts-Garten in Cairo", „Rialtobrücke", Riva Schiavoni", „Santa Maria della Salute", „Landungsbucht", „Sphynx und Pyramiden", „Straße in Peking", „Marktplatz in Tunis", „Tor der ewigen Sicherheit", Peking", „Mei schan", „Straße in Cairo", „Die Engelsburg", „Tempel von Luksor", „Volksleben in Omdurman, Kartum".

* * *

Tagesanzeiger für Montag.

Kgl. Schauspiele: Ferien vom 6. Juli bis einschl. 31. August.
Residenztheater: Ferien vom 1. bis 31. August.
Volkstheater: „Die Einquartierung", 8¼ Uhr.
Walhallatheater: „Ein Walzertraum", 8¼ Uhr.
Kurhaus: Mailcoach-Ausflug 3½ Uhr. Abonnementkonzerte 4½ und 8½ Uhr. — Niederländisches Nationalkonzert.
Biophon-Theater: Täglich geöffnet von 4½ bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.
Konzerte täglich abends: Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hansa-Hotel — Hotel Kaiserhof. — Hotel Metropol — Hotel Nonnenhof — Hotel Prinz Nicolas — Taunushotel — Walhalla-Restaurant — Café Habsburg.

Sardanapal.

Das am 24. April 1865 zum erstenmal im Königlichen Opernhaus aufgeführte Ballett „Sardanapal" von Paul Taglioni, Musik von Hertel, soll binnen kurzem, von Professor Delitzsch, dem bekannten Assyriologen, neu bearbeitet, an dieser Bühne wiedererstehen. Nachdem Kaiser Wilhelm den Wunsch kundgegeben hatte, „Sardanapal" so dargestellt zu sehen, wie es die heute verfügbaren assyrischen Kunst- und Schriftdenkmäler gestatten, war die Assyriologie, die eben jetzt mehr und mehr ihren Ausbau in archäologischer Richtung anstrebt, vor eine neue, dankbare und weit umfassende Aufgabe gestellt, deren Lösung Professor Delitzsch und für den musikalischen Teil Professor Josef Schlar-Wiesbaden auf sich genommen haben.

Das Nassauer Land.

* **Kloppenheim,** 31. August. Unsere gestrige „Kerb" war von Fremden sehr gut besucht. Dazu trug wohl nicht in letzter Linie der stattliche Kerwezug bei. Ein Gambrinuswagen, eine Winzergruppe, ein Erntewagen und vor allem Zeppelin mit seinem Nr. 3 erregten allseitige Bewunderung. Letztere Gruppe war sogar so naturgetreu, daß beim Heimwege eine Schraube sprang und erst nach einer Reparatur die Bergung möglich war. Zur Verlosung gelangten ein Kerwehammel und ein üblicher Gickel. Sonntag findet die Nachkirchweihe statt.

ss **Eltville,** 31. Aug. In den Viehstall des in der Feldstraße wohnenden Georg Haas wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen und ein Hammel im Werte von 40 Mark gestohlen. Die Diebe sind noch nicht ermittelt. — Gestern Vormittag trafen, mittelst Dampfer von Mainz kommend, 65 Teilnehmer des vor kurzem in Wien tagenden österreichischen Weinbaukongresses auf ihrem Ausflage nach den deutschen Weinbaugebieten hier ein und fuhren dann in 14 Droschken zur Besichtigung der Kellereien und Weinberge über Kiedrich nach Eberbach, Johannisberg und Rüdesheim, von wo aus nach Besichtigung des Nationaldenkmals die Weiterreise nach Koblenz und der Mosel angetreten wurde.

M **Winkel,** 31. August. Ein schwachsinniges, 21jähriges Mädchen ertränkte sich im Dorfweiher.

s **Caub,** 31 August. Die von der Reblauskommission vorgenommene genaue Untersuchung des in Distrikt „Bohnel" der hiesigen Weinbergsgemarkung von der Reblaus befallenen Weinberge hat einen Herd von insgesamt 56, zum Teil sehr schwer verseuchten Stöcken ergeben. Weitere Reblausinfektionen in hiesiger Gemarkung wurden seither nicht konstatiert.

s **Lorchhausen,** 31. August. Infolge der vorgerückten Reife der Trauben sind die Weinberge der hiesigen Gemarkung von heute an für Kinder und Fremde geschlossen worden.

n. **Braubach,** 31. August. Gestern abend entstand oberhalb der Falltorstraße, zwischen zwei Wohnhäusern, nach einem in dem Bergwerk abgefeuerten Sprengschuß, eine etwa 4 bis 5 Meter tiefe und ebenso lange und breite Bodensenkung. Das Erdreich droht nachzustürzen. Die Aufregung der angrenzenden Hausbesitzer ist begreiflich. Die Polizeibehörde hat sofort die nötigen Sicherheitsmaßregeln getroffen. Auch traf auf telegraphische Benachrichtigung hin die zuständige Bergbaubehörde ein. Nach dem abgegebenen Gutachten der letzteren soll keine weitere Gefahr vorhanden sein.

i **Wehen,** den 31. August. Die Schießübungen der Unteroffizierschule Biebrich sind nun auch beendet und ist der freie Verkehr in unserem Felde seit gestern wieder hergestellt. Nur etwa 20 Mann Scheibenkommando sind noch mit dem Abräumen der Scheiben 2c. beschäftigt und auf die Dauer dieser Arbeiten hier einquartiert. — Die Hafernernte nimmt bei der ungünstiger Witterung einen schleppenden Verlauf. Der größte Teil ist gemäht und wird, wenn das Wetter nicht bald umschlägt, zu keimen beginnen. Auch die Kartoffeln leiden ungemein unter dem nassen Wetter. Die Ernteaussichten sind recht gering, da schon jetzt das Kraut zu faulen beginnt und kranke Knollen anzutreffen sind.

g **Michelbach,** 31. Aug. Unser altes Kirchlein, das sechs Jahrhunderte lang von der Bergesspitze, die unser Dorf im Hintergrunde krönt, herabschaute, war nicht nur zu klein, sondern auch baufällig und machte den Neubau eines stattlicheren Gotteshauses erforderlich. Die neue Kirche ist denn auch soweit fertig gestellt, daß sie am Sonntag, den 6 September feierlich eingeweiht werden kann.

l **Flörsheim,** 31 August. Unser Flecken prangt heute im Festgewande, um den denkwürdigen verlobten Tag zu feiern. Die Eisenbahn brachte schon mit den Frühzügen zahlreich auswärts wohnende Flörsheimer hierher. Bekanntlich wurde der Tag gelegentlich einer Epedemie im Jahre 1666 von der Gemeinde als Bußtag verlobt

□ **Homburg v. d. H.,** 31. August. Oberpfarrer Holzhausen wurde zum Dekan des Dekanats Homburg ernannt.

Aus den Nachbarländern.

S. **Bingen,** 30. August. Im benachbarten Weiler wurde ein Taglöhner aus Musbach bei Neustadt a. d. H. mit einer Schußwunde unter den Augen bewußtlos aufgefunden. Man brachte den Verletzten nach dem hiesigen Hospital. Kurze Zeit nach seiner Aufnahme verfiel der Mann in Tobsucht. Gestern ist er gestorben. Da der Taglöhner nicht vernehmungsfähig war, konnte Näheres über den Vorfall bis jetzt nicht ermittelt werden.

= **Darmstadt,** 31. Aug. Aus der dem Verbande Rheinhessischer Weinhändler von der Regierung zur Verfügung gestellten amtlichen Statistik über die Tätigkeit des Sachverständigen für Weinkontrolle für die Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 ergibt sich folgendes: Es wurden revidiert 853 Betriebe von Weinproduzenten und 386 von Weinhändlern. Die Zahl der entnommenen Proben betrug bei Weinproduzenten 4978, bei Weinhändlern 908. Von den entnommenen Proben wurden beanstandet bei Weinproduzenten 343, bei Weinhändlern 16. Die Untersuchung gab Veranlassung zur Anzeige bei Weinproduzenten in 34, bei Weinhändlern in 4 Fällen. Außerdem wurden infolge direkter Kellerunterfuchung Anzeige gegen Weinproduzenten in 29, gegen Weinhändler in 5 Fällen erhoben. Die eingeleiteten Strafverfahren führten in 9 Fällen zu einer Verurteilung, in 3 Fällen zur Freisprechung.

Gerichtssaal.

Ein Freispruch.

Der Bäckermeister B. hier beleuchtet seine Geschäfts- und Arbeitsräume mit Gas. Da um Ende Oktober, Anfang November v. J. seine Gasanlage nicht funktionierte, so half sich B. dadurch, daß er ohne Genehmigung des Städt. Elektr. Werkes an die Kraftstromleitung seiner Arbeitsmaschine Steckkontakte anbrachte und sich mittels einiger elektr. Lampen aushilfsweise Licht verschaffte. Der Preis für Elektrizität zu Kraftzwecken beträgt 15 Pfg., während der für Licht 60 Pfg. beträgt. B. soll daher auch der Stadt zu wenig gezahlt haben und hatte sich deshalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Zu der Verhandlung waren zahlreiche Zeugen, Sachverständige etc. geladen. Der Schaden soll sich nach Angabe eines Obermonteurs des St. E. W. auf 2,75 bis 3.— Mk. belaufen. B. will von einem Preisunterschied zwischen Kraft- und Lichtstrom nichts gewußt haben. Der Staatsanwalt beantragte daher Freisprechung, welchen Antrag sich das Gericht anschloß.

Verbotene Schriften.

Der Kaufmann Anton St. ist angeklagt, Schriften und Gegenstände verbreitet zu haben, die gegen die guten Sitten verstoßen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. St. wird wegen Vergehens gegen § 184,3 zu einer Geldstrafe von 50 ℳ verurteilt.

Ein „ausgedehnter" Weinbau.

Vor der Strafkammer zu [illegible] hatte sich der 40jährige Wirt Phil. Kern aus Billigheim zu verantworten, weil er verfälschten Wein in seiner Wirtschaft verkauft hatte. Der „Wein", den K. verkaufte, war aus

Trosterbrühe und Zuckerlösung hergestellt. Im vorigen Jahre hat der Angeklagte von dieser Brühe 1200 Liter fabriziert und verkauft. Der „Weinberg" des K. besteht nur aus einer Hausrebe. Der Angeklagte will nicht ungesetzliches mit seinem Weine vorgenommen haben und bestritt jede Weinfälschung. Das Gericht verurteilte ihn zu 5 Tagen Gefängnis und 50 M Geldstrafe. Der beschlagnahmte Wein wird eingezogen.

Diebstahl im Rückfall.

Die beiden Taglöhner Andreas R. und Jos. D. von hier erbrachen in der Nacht vom 25. zum 26. Juli einen Schaukasten eines Galanteriewarengeschäftes und entnahmen demselben einige der ausgestellten Gegenstände. Am Samstag leugneten beide Angeklagte hartnäckig, trotzdem der Angeklagte D. einem Zeugen einige gestohlene Gegenstände zeigte. Das Gericht verurteilte die beiden Angeklagten zu je 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Außerdem wurde die Stellung unter Polizeiaufsicht beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß die beiden Angeklagten wegen desselben Vergehens schon mehrere erhebliche Strafen verbüßt haben.

Die gefälschte Heiratsurkunde.

Der Taglöhner L. aus Oberliederbach, 38 Jahre alt, lernte auf der Wanderschaft einen gewissen Friedrich Chr. Kremelmeyer kennen und beschaffte sich dessen Papiere. Für die Folge reiste er auf diesen Namen. Als er in Höchst wieder Arbeit fand, lernte er ein Mädchen kennen und ließ sich unter dem Namen K. in Höchst trauen. Dabei hat er die standesamtliche Urkunde mit dem falschen Namen unterschrieben. Er hat sich daher einer Urkundenfälschung schuldig gemacht. Wegen einer anderen Straftat verbüßt L. soeben eine Zuchthausstrafe von 1½ Jahr. Am Samstag erhielt er eine Zusatzstrafe von einem Monat Zuchthaus.

Aus der Sportwelt.

Rad-Sport.

Gaumannschafts-Stafettenfahrt des Gau IX D. R.-B. Am 6. September, morgens 7½ Uhr, findet die Mannschafts-Stafettenfahrt des Gau 9 des deutschen Radfahrerbundes statt. Start und Ziel ist Gehspitze bei Frankfurt a. M. Die Stafettenfahrt wird in 3 Abteilungen gefahren: a. für Junioren 92,4 Klm. mit Wendepunkt Bickenbach, b. für Senioren I 68,4 Klm. mit Wendepunkt Darmstadt und c. für Senioren II 46 Klm mit Wendepunkt Büttelborn. Fünf Fahrer sind eine Mannschaft und kann ein Verein zu jeder Abteilung eine Mannschaft melden. In jeder Abteilung gelangen 3 Ehrenpreise und der besten Mannschaft silberne Ehrenzeichen zur Ausgabe. Meldungen sind an den 1. Gauturnwart Karl Schmitt, Schuchardstraße 6, Darmstadt zu richten.

Die Kaisertage in Elsaß-Lothringen.

Straßburg, 29. August. Die Parade auf dem großen Polygon war trotz des Regens von einem sehr zahlreichen Publikum besucht, das nicht nur aus der Stadt Straßburg, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften und sogar aus weiterer Umgegend herbeigeströmt war. Gegen 10 Uhr ließ der Regen etwas nach. Der Kaiser stieg am Eingange des Paradeplatzes zu Pferde und begab sich an der Spitze der dort aufgestellten Fahnenkompagnie des Infanterieregiments Markgraf Karl (7. brandenburgisches) Nr. 660 auf den Paradeplatz. Er trug die Uniform eines Generalfeldmarschalls mit Mantel. Mit dem Kaiser ritten der Kronprinz, der die Uniform seiner Pasewalker Kürassiere trug und seine drei Brüder. Die Kaiserin hatte mit der Kronprinzessin und der Prinzessin Eitel-Friedrich in einem sechsspännigen offenen Wagen Platz genommen. Der Kaiser übergab zunächst die neuen Fahnen in der Mitte des Paradefeldes an die Kommandeure der betreffenden Regimenter und begrüßte dann die Kriegervereine des Korpsbezirkes, die überaus zahlreich erschienen waren, indem er langsamen Schrittes die Front abritt und viele der alten Krieger ins Gespräch zog. Nach Begrüßung der Reserve- und Landwehroffiziere ritt der Kaiser an der Tribüne vorüber, wo das Publikum ihm und der Kaiserin stürmische Ovationen darbrachte.

An der Parade nahmen auch der König von Sachsen, der Großherzog von Baden, der Herzog von Coburg und Gotha und Herzog Albrecht von Württemberg teil. Die Truppen waren in zwei Treffen aufgestellt, im zweiten die Berittenen. Den Schluß machten die Feldartillerieregimenter 15, 51, 31, 67. Es fand nur ein Vorbeimarsch statt. Das Publikum brachte den Truppen, die trotz aufgeweichten Bodens vorzüglich marschierten, Ovationen dar. Nach der Kritik und der Entgegennahme militärischer Meldungen setzte sich der Kaiser mit den vier Prinzensöhnen an die Spitze der Fahnenkompagnie und führte sie unter dem Jubel der Bevölkerung, die von dem Kehler Tor an Kopf an Kopf gedrängt Spalier bildete, nach der Stadt zurück.

Vor der evangelischen Garnisonskirche hatte eine größere Gruppe von jungen Mädchen und Burschen in Landestracht Aufstellung genommen. Die Kaiserin ließ hier halten. Einige Mädchen sagten Gedichte auf und überreichten Blumen, wofür die Kaiserin huldvoll dankte. Im Kaiserpalaste frühstückte die kaiserliche Familie mit dem Fürsten zu Fürstenberg und den Damen und Herren des engeren Gefolges. Um 3 Uhr nachmittags war Damenempfang bei der Kaiserin im Kaiserpalaste. Um 7 Uhr abends fand Paradetafel bei ihren Majestäten im Kaiserpalaste statt.

Bei der Paradetafel brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Das fünfzehnte Armeekorps hat am heutigen Tage mit Ehren eine glanzvolle Parade bestanden vor Sr. Majestät dem König von Sachsen, vielen deutschen Fürsten und mir, und es ist mir eine Freude, Euer Exzellenz nochmals meine vollste Anerkennung und dem Korps meinen Glückwunsch auszusprechen. Auf historischem Boden, vor den Toren Straßburgs, der schönen Stadt! Ebenfalls erhebend aber war der Anblick der im bürgerlichen Gewande dem Korps gegenüberstehenden Reihen alter Kampfgenossen aus der Zeit meines Großvaters. Ebenso wie in Metz, und nicht zum mindesten, hat es mich gefreut, unter ihnen auch eine Menge französischer Soldaten zu finden: sie standen einträchtig neben einander, die Kämpfer von Solferino, Magenta, Inkerman, Sebastopol, die unter Bosquet, St. Arnaud, Polissier, Forey gestanden haben, und neben ihnen, mit eisernem Kreuz, die Kämpfer des Prinzen Friedrich Karl, des Generals Steinmetz und vieler anderer deutscher Heerführer. So muß es sein! Wo echter soldatischer Geist lebt, da finden sich die Soldatenherzen zusammen. Möge das Korps auch fernerhin in dem ausgezeichneten Stand, in dem es sich mir gezeigt hat, vorgeführt werden und möge es im Manöver seine kriegsmäßige Ausbildung zu meiner Zufriedenheit betätigen. Ich trinke auf das Wohl des 15. Armeekorps. Hurra! Hurra! Hurra!"

Die Stadt war am Abend wahrhaft glänzend illuminiert. Unter anderem Gebäuden bot der Münster im Schmuck elektrischer Lichtreihen ein großartiges Bild dar. Trotz des Regenwetters waren Tausende auf den Straßen, besonders auf dem Kaiserplatz, vor dem Kaiserpalast, wo großer Zapfenstreich stattfand, dem der Kaiser, die Kaiserin und die übrigen Fürstlichkeiten vom Balkon des Palastes aus beiwohnten.

Straßburg, 30. August. Der Kaiser ließ den für heute Vormittag angesetzten Feldgottesdienst auf der Esplanade wegen Unbeständigkeit des Wetters absagen. Statt dessen wurde in der evangelischen Garnisonkirche ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, an dem die kaiserliche Familie und der Großherzog von Baden teilnahmen. Der Kaiser verlieh eine große Anzahl von Auszeichnungen an Beamte und Bewohner des Reichslands, unter anderem den Schwarzen Adlerorden an den Staatssekretär v. Köller den Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Krone an den Präsidenten des Landesausschusses Jaunez.

Der Kaiser über den Frieden.

(Drahtbericht.)

Straßburg, 31. August. Bei der gestrigen Festtafel brachte der Kaiser einen Trinkspruch aus, in dem es heißt: „Seit nunmehr 37 Jahren haben Sie im Frieden Ihren verschiedenen Berufen obliegen können und das schöne Elsaß-Lothringen ist in dieser Zeit, mit der ungeahnten Entwickelung des Deutschen Reiches Schritt haltend, in hocherfreulicher Weise emporgeblüht. Als Bewohner dieses Grenzlandes haben Sie naturgemäß das größte Interesse an der weiteren Erhaltung des Friedens und ich freue mich, Ihnen als meine innerste Ueberzeugung es aussprechen zu können, daß der europäische Friede nicht gefährdet ist. Er beruht auf zu fester Grundlage, als daß er durch Hetzereien und Verleumdungen, von Neidischen und Mißgünstigen ausgehend, so leicht umgestürzt werden könnte. Eine feste Bürgschaft bietet in erster Linie das Gewissen der Fürsten und Staatsmänner Europas, die sich Gott gegenüber verantwortlich wissen für das Leben und Gedeihen der ihrer Leitung anvertrauten Völker. Zum anderen ist es der Wunsch und Wille der Völker selbst, sich in ruhiger Weiterentwickelung die großartigen Errungenschaften fortschreitender Kultur nutzbar zu machen und in friedlichem Wettbewerb ihre Kräfte zu messen und zuletzt wird der Friede gesichert und verbürgt auch durch unsere Wehrmacht zu Wasser und zu Lande, durch das Volk in Waffen. Stolz auf die unvergleichliche Manneszucht und die Ehrliebe seiner Wehrmacht ist Deutschland entschlossen, sie, ohne Bedrohung anderer, auch ferner auf der Höhe zu halten und sie auszubauen, wie es die eigenen Interessen erfordern, niemand zu liebe, niemand zu leide. Mit Gottes Hilfe und unter dem Schutze des deutschen Adlers können Sie daher auch ferner ihren friedlichen Berufen nachgehen und die Früchte Ihres Fleißes einsammeln; möge auf Ihrer Arbeit Gottes Segen allerzeit ruhen. Es lebe das deutsche Reichsland Elsaß-Lothringen!"

Die Wirren in Marokko.

Paris, 30. August. Aus Colomb-Bechar wird vom 29. August gemeldet, daß man daselbst seit dem frühen Morgen ohne Nachricht von Bu Anana und Bu Denib ist. Der optische Telegraph habe den Tag über schlecht funktioniert infolge von Sandwirbelstürmen. Die Vorbereitungen zu einem Angriff heute Nacht oder morgen werden immer offensichtlicher. Einige Kontingente der Harka wurden verstärkt durch die Stämme aus dem Atlasgebiet, die gut bewaffnet sind und im Rufe großer Tapferkeit stehen.

Paris, 30. August. Der „Matin" meldet aus Casablanca: Abdul Asis erklärte einem Interviewer, er habe keine Niederlage erlitten, sondern er sei verraten worden; es sei aber nichts verloren. Er erwarte nur Mtugi, dem er eine neue Mahalla ausgerüstet habe, um nach Marrakesch zurückzukehren; das werde aber lange dauern, denn er wolle sich nur mit sicheren Truppen umgeben, die entschlossen seien, ihm überallhin zu folgen. Dasselbe Blatt erfährt aus Tanger aus sicherer Quelle, Mtugi stehe ganz nahe von Marrakesch an der Spitze einer bedeutenden Mahalla und schicke sich an, die Stadt einzunehmen.

Letzte Drahtnachrichten.

Gefallene von 1871.

Paris, 31. August. In der Nähe von Belfort werden gegenwärtig Ausgrabungen der Reste von Soldaten der im Jahre 1871 Gefallenen vorgenommen. Eine Gruft auf dem Friedhofe von Heriscourt wird die Gebeine aufnehmen und ein Denkmal noch im Laufe des Jahres eingeweiht werden.

Zusammenziehung der englischen Marine.

Rom, 31. August. Die Leitung der englischen Marine hat Befehl gegeben, daß alle Kriegsschiffe, welche an den Flottenmanövern teilnehmen, am 5. September im Hafen von Spezia versammelt sein müssen. Am 6. September findet die Flottenschau vor dem Könige statt. Ferner wird bestätigt, daß für den 5. September die Ankunft eines französischen Geschwaders in Spezia erwartet wird. Bei dieser Gelegenheit sollen große Festlichkeiten stattfinden.

Eucharistischer Kongreß.

Rom, 30. August. Kardinal Vincenzo Vannutelli ist heute nachmittag nach London abgereist, wo er als Vertreter des Papstes dem eucharistischen Kongresse beiwohnen wird.

Abdul Asis mit seinem Harem.

Paris, 31. August. Von Settat hat sich Abdul Asis am 28. August mit den Resten seiner Mahalla, begleitet von den französischen Kolonnen über Bereschid nach Medinna begeben. Das Eintreffen des Sultans in dem Pachthofe von Alvares, mehrere Kilometer von Casablanca, wird morgen erwartet. Der Sultan will in dem Pachthofe mit seinem Harem und mit den Resten seiner Leibgarde für einige Zeit Aufenthalt nehmen.

Streitigkeiten auf deutschem Dampfer.

XX **Paris**, 31. August. In Brest wird der deutsche Gesandte aus Havre erwartet, um die zwischen dem Kapitän und der Mannschaft des Kohlendampfers Tom B. Corti fortdauernden Streitigkeiten zu entscheiden.

Weinausfuhr nach Deutschland.

× **Paris**, 31. August. Minister Pichon versprach den Weinbauinteressenten von Beziers sich für ihre Wünsche bezüglich gewissen Erleichterungen in Bezug auf die Weinausfuhr nach Deutschland zu interessieren.

Ausraubung von Güterwagen.

× **Paris**, 31. August. An 5 Waggons des von Laon kommenden Güterzuges wurde in Mont sur Meurthe das Fehlen der Plombenversch bemerkt. Der gesamte Inhalt der Wagen war ausgeraubt; von den Tätern hat man keine Spur.

Ultimatum an den Schah.

Petersburg, 31. Aug. Die Nachrichten aus Persien lauten sehr beunruhigend. In Taebris stellten die Revolutionäre dem Schah ein Ultimatum. Sie fordern eine allgemeine Amnestie, Ernennung der Gouverneure und Ministerien nach Vorschlägen der Reformer und sofortige Einberufung des Parlaments.

Chefredakteur: Wilhelm Glodes.
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Handel: Paul Lorenz, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: Wilhelm Glodes, für den Anzeigenteil: Friedrich Weikum, sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Deubel in Wiesbaden.

Temp. nach C. || Barometer gestern 740 mm

Voraussichtliche Witterung für 1. Sept. von der Dienststelle Weilburg: Zunehmende Bewölkung; später neue Regenfälle, doch meist gering.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 3, Feldberg 3, Neukirch 5, Marburg 6, Fulda 1, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 1, Kassel 1.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.91, heute 1.99, Mainpegel Hanau gestern 1.74, heute 1.78, Lahnpegel Weilburg gestern 1.56, heute 1.80.

1. Septbr.			
	Sonnenaufgang 5.13		Mondaufgang 10.05
	Sonnenuntergang 6.46		Monduntergang 9.05

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48. Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstr. 13
Erstklassige Arbeiten. — Mässige Preise. 13123

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Zinksarg mit einfachstem Transportsarg	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	„ 18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Leichenpaß mit Stempel 6.50	„ 7.—
Besorgung der Papiere u. Bestellungen 5.— Telephon und Eilbrief 1.—	„ 6.—
Leichenwagen 20.—, Einäscherung, Harmoniumspiel 70.—	„ 90.—
	Mk. 161.—

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:
Einäscherung 30.— an die Vereinskasse lt. Statut 20.— . Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden „ 3.30

Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in Mainz sind an die evang. Kirchenkasse in Mainz mindestens 10 Mk., und für den Kirchendiener 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistlichen ein Wagen zu stellen. 13107

Weitere Auskunft wird auf dem Bureau des Vereins, **Bärenstraße 4,** erteilt

Verein für Feuerbestattung, E. V., Wiesbaden.

Möbeltransporte!
in der Stadt und über Land, unter Garantie bei billigster Berechnung.
Waggonladungen und Lastfuhrwerk.
Uebernahme ganzer Bauten.
Heinrich Stock,
Fuhrgeschäft, D. 79
Mainzerstraße 41. Telephon 3581.
Bestellungen nimmt entgegen: **Zigarren-Geschäft Heim,** Friedrichstr. 44.

Ia. Bims-Zement-Wanddielen
(D. R.-G.-M. Nr. 229011)
mit Nut u. Feder, 5 cm, 6 m u. 7 cm stark, 1,00 m lang, 0,33⅓ m breit, in feinkörniger, abgelagerter Ware, liefere sofort jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen. H 100
C. Blumenstein, Schwemmsteinfabrik, Engers a. Rh.

Teilzahlung ohne Anzahlung. Woche: 1 M.
Feinstes Konzert-Schallophon
Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge **naturgetreue Wiedergabe** 2 Jahre Garantie v. **42 M.** an.
Größe 25 cm doppel Platten für alle Grammophone **2 Stücke** spiel. nur gegen Kassa **2 M.** franko. Illustr. Katalog u. Verzeichnis Nr. 64 gratis. **Wiederverkäufer en gros Preise.**
Schallophon Ges.
Z. 7 **Hamburg 36.**

Möbel, Betten, Polsterwaren.
Komplette Brautausstattungen
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.
13125 Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Menalda, Rent. m. Fam. u. Begl., Bloemendaal — van Rooy, Frl., Rotterdam — van Rooy Rotterdam.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Voss, Dr. med., Petersburg — Feistel, Düsseldorf — Sarton, Brüssel — Köhler, Kfm., Hamburg — Führer, Gymnasialdirektor Dr. m. Fr., Rhein i. W. — Nachao m. Fr., Berlin — Mabler, Kfm., Bremen — Reisinger m. Fr., Frankfurt — Haynemann, Kfm., Hamburg — Köhler, Fr. m. Tochter, Pinneberg.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
de Mornay, Hale [Engl.] — Schoeller, Fr., Helensburgh — Lipschütz, Fr., Pinsk — Levin, Kfm. m. Fr., Pinsk — Crämer, Kfm., Annen — Beaury, Fr., Philadelphia.

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19.
Wittich, Fr., Marburg — Böhm, Fr. Rent., Foppot — Schmidt, Kfm., Breslau — Stoboy, Zoppot — Stoboy, Frl., Zoppot.

Darmstädter Hof, Adelheidstr 30.
Neumann, Meiningen — Bintz m. Fr., Düsseldorf — Frank, Meiningen — Schröder, 2 Frl. Lehrerinnen, Gelsenkirchen — Brühl, Kfm., Biedenkopf — Keasler, Giessen.

Dietenmühle, (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
v. Wühlisch, Geh. Hofkammerrat Dr., Berlin.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Lange, Ing., Frankfurt — Karg, Kfm., Berlin — Pagel, Kfm., Kattowitz — Klein, Fr., Köln — Galhöfer, Fr., Köln — Namm, Kfm., Frankfurt — Recker, Kfm., Berlin.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
v. Girgensohr, Fr. m. Tocht. u. Bed., Moskau — Jilden, Dr. med., Remels — Horni, Fr., Richmond — Horni, Richmond — Koninski, Kfm. m. Fr., Lodz — Guttmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Schönberg, Oberamtmann m. Fr., Posen — Müller, Ing., Esslingen — Samsonowitsch, Fr. m. Fam. u. Bed., Berlin — Antoine, Kfm., Paris.

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Erhard, Rent., Aachen — Leusing, Rent. m. Fr., Amsterdam.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Wien Kfm., Würzburg — Engholm, Kfm., Frankfurt — Honigmann Fr m. Tochter, Halle — Technau, Landgerichtsrat, Thorn — Weber, Bierstadt — Rauwolpha, Kfm., Duisburg — Wolfsohn Kfm., Berlin.

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Jäger, Kfm., Gelsenkirchen — Weil, Kfm., Saarbrücken — Wenzel, Kfm., Elberfeld — Hartog, Kfm. m. Bruder, Amsterdam — Müller m. Fr., Köstiz — Reper, Student, Düsseldorf — Mundt, Stud., Düsseldorf — Bender, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Gimkiewicz, Staatsrat, Berlin — Jerchel, Hauptm. m. Fr., Striechau.

Hotel Holländischer Hof, Rheinbahnstrasse 5.
Deichmann, Prof., Siegen — Kranich, Düsseldorf — Koch, 2 Hrn., Kassel — Seul, Kassel — Michel, Rent. m. Fr., Baltimore — Zacher, Kreisbaumeister m. Tochter, Cosel — de Boer, Kfm. m. Fr., Lüdenscheid.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
de Osa m. Automoilführer, Schleswig — de Sosnowska m. Bed., Radom — Post-Cremer, Winschoten — Oettle m. Fr., London — van der Wyck, s'Gravenhage — Philipps, Haarlem.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Michelsohn, Kfm., Libau.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Halers m. Fam., Paris — Guthmann m. Fam. Münster — Strotz m. Fam., Newyork — Snowhook, Frl., Newyork — Frhr. Weber v. Rosenkrantz, Kiel — Mannsell, England.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 und 8.
Kayzer m. Fr., Krefeld — Edel, Kfm., Köln — Zöllner, Köln — Freudenthal, Breslau — Rehorst, Fr., Köln — Seret, Oberst a. D. m. Fam., Amserdam — Einstein m. Fr., Augsburg — Hopp, Dortmund — Simon, Kfm. m. Fr., Elberfeld — Seel, Elberfeld — Penèr m. Fr., Antwerpen — Jacobs, Fr. Antwerpen — Assmann, Fabrikant, Lüdenscheid — Putsch Rittergutsbes. Dr. jur., Schloss Stettenfels b. Heilbronn — Falk, Bankier, Düsseldorf.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
Neererhoest m. Fam., Gouda — v. Drobizcki, Briessen — Adomo, Groningen — Leicht, Rent. m. Fr., Vaihingen — van Groenewegen m. Fr., Utrecht — Goldia, Valparaiso — Doude van Trooskryk, Hilversum — Aldor m. Fr., Budapest — Olgaarat m. Bed., Amsterdam — v. Rapenhausen, Bankdirektor m. Fr., Göttingen — Zaalbees, Fabrikbes. m. Fam., Leiden — Riecicz, Rent. m. Fam. u. Bed., Warschau — Frum-Rin, Fr. Rent., Warschau — v. Lebakowsky, Wildungen.

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Koch, Kfm. m. Fr., Berlin — Samuel-Bornstein, Fr., Berlin — Hasse, Baumeister m. Fam. Antwerpen — Schneider Kfm., Schwelm — Lefebre, Kfm., Lindenthal.

Hotel Prinz Nicolas, Nicolasstr. 29-31.
Lambert, Rechtsanwalt, London — Eichenberg, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Weiss, Frl. Rent., Heidelberg.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Stephan m. Fr., Staufenberg — Starbelly, Montigny.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Scheppelmann, Kfm., Osnabrück — Schamel, Rent. m. Fam., Bonn — Rung, Fr. Rent., Osnabrück — Knauf, Ing. m. Fr., Berlin — Schröder, Kfm., Berlin — Rüther, 2 Frl., Köln — Wrenger, Fachlehrer m. Fr., Düsseldorf — Hirtemeier, Dr. med., München — Knipp, Obergütervorsteher m. Fr., Essen — Jenne, Kfm., Kopenhagen — Andersen, Kfm. m. Fr., Kopenhagen — Hatzfeld, Amtsgerichtsrat, Biedenkopf — Krücke, Referendar Dr. jur., Limburg — Ullrid, Lehrer, Middlesbrought — Kahnt, Kfm. Siegen — Berger, Kfm., Wien — Lindner, Kfm. Wien — Rukenstroh, 2 Fr., Gütersloh.

Hotel Reichspost, Nicolasstr. 16—18.
Palak, Kfm., Tessin — Wolf, Kfm., Augsburg — Grothof m. Schwester, Grüne — Colombara, Pfarrer, Ruhlkirchen — Schaaf, Düsseldorf — Markendorf, Kfm. m. Fr., Cottbus — Hanser, Fabr., Frankfurt — Wedenmeyer, Ratsherr, Tessin — Crezelius, Kfm. m. Fr., Dortmund — Wohlfart, Frl., Köln — Goovaerts, Rent. m. Fam., Antwerpen — Kaiser, Dr. med. m. Fr., Celle — Bruss, Kfm. m. Fr., Hamburg — Weber, Offizier, Hannover — Eichmann, Kfm. m. Fr., Köln — Nillius, Kfm., Düsseldorf — Strauss, Kfm. m. Fr., Barmen — Reintau, Kfm., Nürnberg.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Wolterson, Holland — Morgan, Kfm. m. Fr., England — Weber, Architekt, Berlin — Galluschke, Fr. m. Tochter, Berlin — Schmidt, Direktor, Friedenau — Dessers, Kfm. m. Fr., Mastricht — v. Wolf, Fr. m. Begl., Petersburg.

Hotel Ries, Kranzplatz.
Schruff, Hüttendirektor m. Fam., Duisburg — Burkel, Fabrikant, Wüstenselbitz.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Eckersdorff, Fr. Rent., Charlottenburg.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Meyer, Fr. Apotheker, Hannover — Michaelis, Frl. Rent., Hannover — Förger, Metz — Haus, Major a. D. m. Fam., München — Boroscenko, Bez.-Polizeichef, Kowno.

Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Thal, Frl., Wien — Thal, Rent., Wien — Kochmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Privathotel Silvana, Kapellenstr. 4.
Gerhardi, Fabrikbes., Lüdenscheid — Wetzel, Prof. Dr. m. Fr., Barmen.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Pastermann, Kfm., Lodz — Gumpert, Kfm. m. Fr., Parchim — Bandemer, Kgl. Zollrat m. Fr., Trier.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Steiner, Fabrikant, Villingen — Bär, Fabrikant, Villingen — Werner, Kfm., Villingen — Riedel, Kfm., Koblenz — Schmedding, Kfm. m. Fr., Gelsenkirchen — Schutt, Kiel — van Emanne m. Fr., Gand — v. Hees, Kfm. m. Fr., Barmen.

Hotel Union, Neugasse 7.
Bartholegus, Lehrer m. Sohn, Brüssel — Müller, Kfm., Neuwied — Mossoloff, Fr. Rent. m. Fam., Petersburg — Kissel, Bauunternehmer m. Fam., Solingen — Buss, Kfm., Kreuznach — Tunder, Kfm., Kopenhagen — Herwig, Rendant, Walsum — Doxel, Gymnasiallehrer Dr., Metten (Bayern) — Dahlberg, Kfm., Frankfurt.

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
van Dorst, Frl., Barmen — Schwerin, Frl., Essen — Waldhausen, Frl., Essen — Volkmar, Fr., Kettwig — ter Horst, Rysse — Ritter, Moskau — Nielsen, Baumeister m. Fam., Kopenhagen — Gelius, Hannover — Wilmet m. Fam., Brüssel — Goldie, Haag.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Bohm, Ing., Berlin — Vles, Kfm. m. Fam., Zutphen — Hientzch, Fr., Neustadt a. H. — Grapenbrade, Hamburg — Alzeroth, Hamburg — Werber, Kfm., Köln — Keller, Architekt, Ruhla — Schlagermann, Lehrer m. Fr., Duisburg — Keller, Kfm., Minden — Wausert, Referendar, Köln — Haines, Prof. m. Tocht., Coesfeld — Hoytk, Kfm., Charlottenburg — Boestel, Magdeburg.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Kühn, Hoftheatermaler, Sondershausen — Wittraut, Bankier — Hauth, Fr. m. Tochter, Heilbronn — Giester, Rechnungsrat, Godesberg — Greuling, Kfm., Diez.

Hotel Wilhelma, Sonnenbergerstr. 1.
de Bos, Frl. Rent., Haag — Rosenwald, Fr. Rent. m. Bed., Newyork — Oprenheimer, Rent. m. Fr., Newyork — Geesternis, Fr. Rent., Haag.

Frauen

Leiden Sie an Beschwerden Unregelmäßigkeiten? Versuchen Sie bitte die echten

Menstruationstropfen „Favorit“.

Selbige sind ein reines Destillat aus den besten, heilkräftigsten Kräutern und haben sich in vielen Fällen, wie freiwillige Dankschreiben genügend beweisen, auf das Vortrefflichste bewährt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend: Apotheker **Hassencamp**, Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3 neben Walhalla. Bestt.: Dest. cr. Cinnam. Alcoh. Valerian. Carpoph. 12997

Rotwein.

Man versuche meinen vorzüglichen billigen **Königsbacher Roten** zu **60 Pfg.** per Flasche ohne Glas bei 13 Flaschen, einzelne **65 Pfg.**

E. Braun, Adelheidstraße 33. 13567

Neu Praktisch Billig

ist das seit Jahren von mir mit bestem Erfolg eingeführte

Lasch-Konservenglas

welches in diesem Jahre wesentlich verbessert ist durch eingeschliffenen Hals und breiten Gummiring mit Lappen. Weiter haben die Gläser den Vorzug, daß diese in **Rex- und Wecks-Apparate** passen und nur die Hälfte kosten als Rex und Weck. Meine sehenswerte Ausstellung mit Konserven aller Art in diesen Gläsern bitte ich zu beachten.

Ferner empfehle ich alle Sorten **Einmach- und Gelee-Gläser, Einkochkrüge, Saftflaschen** u. s. w. zu billigsten Preisen. 12213

Süd-Kaufhaus, Inh.: F. Knapp, Moritzstrasse 15.

Keine Rasenbleiche mehr!

Maret's neuestes Wasch- und Bleichmittel

„Schneeflocken“

D. R.-G.-M. 23879

schont die Wäsche, löst schnell den Schmutz, liefert bei **einmaligem Kochen** von einer halben Stunde von **selbst** eine **blendend weisse Wäsche**, die auch immer ihre **blendende Weisse** behält und hat den **frischen Geruch der Rasenbleiche! — Rotwein-, Kakao-, Obst- u. sonstige Flecken verschwinden sofort u. mühelos.**

Garantiert frei von der Wäsche schädlichen Bestandteilen!

Ueberall erhältlich. Alleiniger Fabrikant: Paket 30 Pfg.

J. M. Maret, Seifenfabrikant, Koblenz.

Vertreter **Otto Wetzel, Seerobenstrasse 4. Telephon 2339.** 13133

Umsonst

erhalten Sie unsere Sprechapparte Chronophon, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl **echter Favorite-Platten** (monatlich 2 Stück) abonnieren. Die Platten kosten M. 3.— und sind in keinem Geschäft billiger zu haben.

Streng reell. Garantie für Platten u. Apparate. Größte Auswahl in Platten.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft G. m. b. H., Darmstadt

General-Vertretung Wiesbaden. 13321

Fritz Ellinger, 81 Langgasse 7 Tel. 4070.

woselbst alle Apparate ohne Kaufzwang vorgeführt werden.

Schuhsohlerei

Mauergasse 12. 13563

Herren-Sohlen u. Fleck 2.60—2.80

Damen-Sohlen u. Fleck 1.90—2.10

Rheinische Kunstverlags-Anstalt Heinrich Lenz

Wiesbaden — Walluferstr. 5 — Fernruf 3647.

Anfertigung von Ansichtspostkarten. Postkartenständer.

Grösster Verlag am Platze. Genre-Karten.

13126

Wie Sie Ihren BRUCH HEILEN KÖNNEN.

Kostenloser Ratschlag:

Sofern Sie ein Exemplar eines wertvollen Buches zu erhalten wünschen, welches Ihnen zeigt, wie alle die verschiedenartigen Bruchleiden geheilt werden können, ohne dass dabei die Hilfe mit dem Messer des Arztes oder sonstige Art einer Operation in Frage komme, wird es mich freuen, Ihnen ein solches kostenlos zuzusenden.

Diese Methode, in dem erwähnten Buch ausführlich beschrieben, hat nicht nur in Deutschland, sondern bereits in allen Teilen der Erde, schon tausend und abertausend von Männern und Frauen geheilt. Obgleich sie für die Heilung von Brüchen die letzte wissenschaftliche Erfindung ist, ist sie doch so einfach, dass jedermann nach Durchlesen des Buches, mit Leichtigkeit versteht, wie sie gehandhabt wird. Sie bietet Ihnen Erlösung von den Schmerzen; jede Notwendigkeit einer Operation wird beseitigt, ohne dass Sie dadurch bei Verrichtung ihrer täglichen Arbeiten gehindert wären. Auch wird die Methode von Aerzten und Chirurgen bestens empfohlen, und laufen täglich hunderte von Briefen in meinem Bureau ein, ähnlich tautend wie das nachstehende, die alle absolut echt sind:

WORRINGEN/KOELN,
8. Februar 1908.

GEEHRTER HERR.

Ich komme Ihnen mitzuteilen, dass ich durch Ihre Methode vollständig geheilt worden bin. Ich hatte einen Bruch an der linken Seite, der mir grosse Schmerzen verursachte. Ich las Ihre Methode in der Zeitung, schrieb sofort um nähere Angaben, die Sie mir gütigst übersandten und dass Resultat ist, dass mein Bruch vollständig verschwand. Um der Heilung ganz sicher zu sein, liess ich mich von Dr. Friedrichs und Dr. Bentler untersuchen, welche mir beide versicherten, dass keine Spur von einem Bruche mehr zur sehen sei.

Nächst Gott, habe ich Ihnen meinen Dank auszusprechen, dass Sie mich mit dieser wertvollen Methode bekannt machten.

Ihr Ergebener
AUGUST WEINTZ

Es wird mich freuen, jedem der mir darum schreibt, eine Anzahl Namen und Adressen von deutschen Personen anzugeben, welche durch diese Methode geheilt worden sind. Zögern Sie daher nicht, schreiben Sie sof. um ein Exemplar dieses für Sie wertvollen Buches. Alles was Sie zu tun haben, ist Ihren Namen und Adresse deutlich und genau mittelst einer Postkarte an mich abzusenden, unter:

Dr. W. S. RICE (Dept. G. 1969), 8 & 9, STONECUTTER STR., LONDON, E. C.
H 24

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu koulanten Preisen, liefert die Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Handel und Industrie.

Betr. Konversion von 3 und 3½ proz. Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft, e. G. m. u. H.

Unter Bezugnahme auf die im Inseratenteil dieses Blattes veröffentlichte Annonce betreffend den Umtausch von 3 und 3½ proz. Pfandbriefen der National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft E. G. m. u. H. in 3¾ und 4 proz. Pfandbriefe der Berliner Hypothekenbank machen wir insbesondere nochmals darauf aufmerksam, daß die Frist für den Umtausch mit dem 15. September d. Js. abläuft. Die Stücke sind bei der Boden-Aktiengesellschaft Berlin W., Markgrafenstraße 45, zum Umtausch einzureichen. Die Besitzer der 3 und 3½ proz. National-Hypotheken-Pfandbriefe gelangen durch den Umtausch, welcher nominal gegen nominal erfolgt, in den Besitz höherer Zinsen wie bisher, die im Umtausch gegebenen Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe haben außerdem einen höheren Kursstand, wie die zu tauschenden 3 und 3½ proz. National-Hypotheken-Pfandbriefe. Die mit dem Umtausch im Zusammenhang stehenden Spesen, Schlußnotenstempel etc. werden den Einreichern von der Umtauschstelle ersetzt.

Rebstand und Weinhandel.

Mainz, 29. August. Wenn die Witterung weiter so schlecht bleibt, wie in der letzten Zeit, so wird es um die diesjährige Ernte schlecht bestellt sein. Die Trauben sind zwar überall angewachsen, aber mit dem Reifen will es nicht vorwärts gehen. Lederbeerenkrankheit und Sauerwurm bringen empfindlichen Schaden. Große Verluste hat es besonders an Portugieser- und auch an Rieslingtrauben gegeben. In Ober- und Niederingelheim fangen die Frühburgunder bereits zu faulen an und es wird deren Lese wahrscheinlich in 14 Tagen beginnen. Im geschäftlichen Verkehr keine Aenderung: Geringe Vorräte und feste Preise. Gehandelt wurden 1907er in Nierstein 4 Stück zu 850 M. in Oppenheim 9 Stück zu 800 M. in Mettenheim 5 Stück zu 600 M. in Bechtheim 7 Stück zu 640 M. in Lörzweiler 8 Stück zu 580 M. in Harxheim 14 Stück zu 650 M. in Udenheim 6 Stück zu 565 M. in Dittelsheim 10 Stück zu 585 M. alles für 1200 Liter.

Marktpreise.

Bingen, 28. Aug. Eier, die 26 Stück 1.80 M. Eier, das Stück 8 Pf., Butter, das Kilogr. 2.50 M. Weißmehl, 100 Kg. 34 M. Roggenmehl, 100 Kg. 27.40 M. Kartoffeln, 100 Kg 6.40 M. Weizen, 100 Kg. 21.60 M. Korn, 100 Kg. 18.25 M. Gerste, 100 Kg. 20.10, Hafer, 100 Kg. 18.70 M.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 29. August. Baumwolle. Upland middl. loco 50¾ (50¾), ruhig aber stetig.

Bremen, 29. August. Fully Middling Gulf 52¾.

Antwerpen, 29. August. Wolle. Deutscher La Plata-Kammzug (Vertrag B.), Tendenz ruhig. Umsatz 65 000 Kilogramm.

Havre, 29. August. Baumwolle ruhig. Aug. 62. Mai 57.

Liverpool. Baumwolle. Umsatz 3000 B., davon amerik. 2000 B., auf Unternehm. und zur Ausfuhr 200 B. Tageszufuhr 2000 B. Middl. amerikan. per Juni 4,89, Juli 4.72, Nov. 4,68, Jan. 4,64, stetig. Ostindische Fully good Oomra 4²¹/₃₂, Fine Bengal 3²⁴/₃₂, Good fair Tinnevelly 4³/₃₂.

Alexandrien, 29. Aug. Baumwolle. Fully good fair brown Egypt. Aug. 14¹⁸/₃₂. Jan. 15⁵/₃₂ Tall.

Kaffee und Zucker.

Bremen, 29. August. Kaffee behpt.

Hamburg, 29. Aug. Kaffee. Good average Santos per Sept 29 Gd., Dez. 29¼ Gd., März 29½ Gd., Mai 29⅝ Gd., ruhig.

Magdeburg, 29. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Proz. ohne Sack, 0,00—0.00, ruhig. Nachprodukte 74 Proz. ohne Sack 0.00—00.00. Brodraffinade 1 ohne Faß 00.00, Kristallzucker 1 mit Sack 00.00—00.00, gem. Raffinade mit Sack 00.00—00.00, gem. Melis mit Sack 0.00—0.00 bei Posten aus erster Hand still. Rohzucker 1. Produkt Transitos. a. B. Hamburg per Aug. 19,05 G. 19,15 B., Sept. 1905 G. 19,15 B., Okt. 19,15 G. 19,25 B., Okt.-Dez. 19,10 G. 19,20 B., Jan.-März 19,35 G. 19,45 B., Mai 19,65, G. 19,70 B., stetig. Alles per 50 Kilogr. Wochenumsatz: 0000 Ztr.

Kolonialwaren, Oele, Spiritus u. Petroleum.

Bremen, 29. August. Schmalz sehr fest. Tub. und Firkins 50, Doppel-Eimern 51. Speck —.

Hamburg, 29. August. Rüböl loco 69.00. ruhig. Spiritus schwach, Aug. 26 ½, Aug.-Sept. 26½, Sept.-Okt. 26¼.

Hamburg, 29. August. Petroleum unregelm., 7,95.

Berlin, 29. August. Rüböl. Aug. 00.00, Okt. 62,90. Dez. 62,20 M.

Antwerpen, 29. August. Schmalz fest. per Kasse 119½, Aug. 118, Okt. 00.00, Jan. 115. Speck fest, Backs 110—118, short middles 123 Dez. 123.

Paris, 29. August. Rüböl ruhig, Aug. 77,75, Sept. 78.00, Sept.-Dez. 77,50. Jan.-April 74,00. — Spiritus. pAug. 00.00. Sept.-Dez. 38,50.

Berliner Börse.

Berlin, 29. August. Die Börse stand bei der Eröffnung vollkommen unter dem Eindruck der von einem süddeutschen Blatte gebrachten Mitteilung über eine prinzipielle Verständigung in der Hüttenzechenfrage, in der sich bisher die Ansichten der Vertreter der gemischten Werke und des Kohlensyndikats schroff gegenüberstanden. Obwohl Einzelheiten über die Verständigung noch fehlen, nimmt die Spekulation an, daß die Vorteile derselben hauptsächlich den gemischten Werken zugute kommen, die Einigung aber auch das bedeutungsvollste Hindernis bei der Frage der späteren Erneuerung des Kohlensyndikats aus dem Wege räume. Das Interesse der Spekulation konzentrierte sich naturgemäß auf die Aktien der gemischten Werke, wie Phönix, Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger und Bochumer, die wie auch Harpener bis annähern 2 pCt. gewannen. Die übrigen Gebiete traten gegenüber der Bewegung am Montanmarkt in den Hintergrund, da der schwankende Verlauf Newyorks, sowie die Westbörsen Anregung nicht zu geben vermochten. Bankaktien setzten jedoch überwiegend fester ein und erzielten auch im weiteren Verlaufe Aufbesserungen, die jedoch nur bei der Dresdener Bank 1 pCt. erreichten. Das Geschäft am Amerikanermarkt bewegte sich in ruhigen Bahnen. In 3prozentigen Reichsanleihen (84) fand lebhaftes Geschäft statt. Banken zogen, wenn auch langsam, weiter an. Amerikaner behauptet. Lübeck Büchener notierten abschläglich Bezugsrecht 2 pCt. höher. Industriewerte des Kassamarktes bei lebhaften Umsätzen recht fest. Nachbörse fest.

Produktenbörse.

Berlin, 29. August. Weizen per Sept. 199.50, Okt. 200.25, Dez. 201.00. Roggen per Sept. 173.00, Okt. 175.75, Dez. 178.25. Hafer per Sept. 180.00, Dez. 163.75. Mais amerikan. Mixed Sept. 136.00, Dez. 151.75. Weizenmehl 25.50—28.75. Roggenmehl 21.60—24.50 M.

Aus Mangel an besonderer Anregung nahm der heutige Getreidemarkt einen lustlosen Verlauf. Die Preise von Weizen und Roggen konnten sich anfangs gut behaupten, da die etwas höheren amerikanischen Meldungen und einige Deckungen gegen gestern getätigte Exportabschlüsse simulierten. Später zogen nahe Termine auf einige Käufe der Importeure mäßig an. Hafer und Mais still und wenig verändert. Rüböl abgeschwächt. Wetter: veränderlich.

Berliner Börse, 29. August 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2¾%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
St.Rchs.Schatz	4	99.60G
do. 1912	4	99.60G
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.10G
do. fäll. 1.4.09	3½	100.00G
Pr.Schatz 1912	4	99.60G
Dt. Reichs-Anl.	4	100.00bG
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	83.80bG
Preuss.cons.A.	3½	92.00G
do. do.	3	83.70G
do. do.	4	100.00bG
Bad. St.Anl. 01	4	100.00G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00G
do. do.	3½	91.50B
do. Eisb.-Anl.	3	83.00B
Brem.Anl. 1899	3½	89.90G
do. 05 uk. 15	3½	89.90G
do. 96.	3	81.10G
Cass.Landescr.	3½	92.00G
do. XXI u. 17	3½	—.—
do. XXII u. 14	4	99.60G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	100.00bG
Hess.St.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	81.70B
do. do. 08	4	—.—
Oldb.St.Kred.Obl.	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	89.75G
HannPA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	98.50G
do. do.	3½	88.60b
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	88.50G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.25G
do. IX. XI. XIV	3	83.00G
do. XX. XXI	4	99.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.60b
Westf.Prv.-Anl.	3	82.50b
do. do.	3½	90.50G
do. do.	4	99.00G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	—.—
BarmenSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	98.00bG
do. 1882/98	3½	93.30bG
do. St.-Sy. I	4	98.25G
Bresl.St.-A. 91	3½	90.70G
Bromberg St.-A.	3½	91.00B
do. do.	4	98.40G
Charlttb.89/99	4	98.90G
do. 07 u. 17	4	99.70b

Charlttb.95/98	3½	95.50G
Cöln St.-A.v.98	3½	91.00G
Düsseld. 88/03	3½	89.75G
Elberf. St.O. 99	4	98.70G
do. do. 89	3½	—.—
Ess.St.A IV, V 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. do. 86/92	3½	94.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A. 98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	99.10G
do. 07/17	4	97.80bG
do. 89/98	3½	93.00G
do. 01.02.04	3½	89.80G
Magdeb.91u10	4	99.90b
do. 06 u. 11	4	99.60b
do. 75/91 u 02	3½	—.—
Mündener St.A.	4	98.25G
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.75b
Stettiner St.-A.	3½	89.90G
Wiesbad. 1901	3½	100.00G
Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	116.00b
do. do	4½	108.00G
do. neue	4	100.60b
do. do	3½	94.10b
do. do	3	81.60b
Ctr. Ldsch.	4	—.—
do.	3½	90.10b
do. do	3	80.90G
Kur u.Neum	3½	95.00G
do. do	3½	91.30G
Ostpreuss.	4	98.60G
do. do	3½	89.60G
Pomm.Lnd	3½	90.25G
do. do.	3	82.30G
Posensche	4	101.30G
do.	3½	92.25G
Sächsische	4	99.20G
do.	3½	—.—
do.	3	83.90G
Schls. altl.	3½	92.60G
do. L.A.	4	92.30G
do. L.C.	4	99.13b
Schl.Hlst.L.	3½	90.25G
do.	4	98.00G
Westf.Land	4	99.90G
do. do.	3½	90.60G
Westp. rittl.	3½	92.10G
do. do.	3	85.00G
Hannöversch	4	99.40b
do.	3½	90.25G
Rentenbriefe		
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	99.70G
do. do.	3½	90.40G
Pomm. .	4	99.70b
do.	3½	90.20b
Posensch.	4	99.50G

Posensch.	3½	90.40G
Preuss. .	4	99.50G
do.	3½	90.20bG
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.40G
Sächsisch	4	99.60G
Schles. . .	4	100.50bG
do.	3½	90.50G
Schl. Holst.	4	99.40G
do.	3½	90.20bG
Bad.Präm.A.67	4	148.10b
Braunschw.20Tl.	frc.	168.40bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.00B
Hamb. 50Tlr.L.	3	138.20b
Lübecker do.	3½	147.10b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	31.50bG
Oldenb.40Tl.L.	3	127.60b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.40b
do. äuss. 100 Lstr.	4½	94.25G
do. Gas. 8.8.96	4	85.60G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.40b
do. v.1898	4½	97.75b
Griech.A.81-84	1.5	50.80bG
do. Goldrente	1.3	40.00bG
do. Monopol.	1½	51.70G
Jap.A.S.10.1.7	4½	90.00bG
do.	4	81.70bG
Italien. Rente	4	—.—
MexikanAnl.99	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr. .	4½	—.—
do. 1860 Lose	4	154.25b
Port.St.-Anl.Ser.III	3	62.60bG
do. III. Spec.	frc.	10.10G
Rumän. 1903	5	101.00B
do. 1898	4	89.75G
Russ.Anl. 1902	4	83.90b
do. do. 1905	4½	96.90bG
do. Goldrente	5	94.00bG
do. Staatsrnt.	4	77.80b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	95.90bG
Schwed.St.A.86	3½	92.80G
Serb.amort.95	4	80.70bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 08	4	—.—
do. Bagd.-A.	4	85.80bG
do. 1905. .	4	85.40bG
do. Lose . .	frc.	146.10bG
Ung. Goldrente	4	93.50B
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Rumän. Anl. 98	4½	96.50G

B.Air.St.A.100 L.	4½	92.10G
do. do. Pes.	6	101.60G
Lissabon. St.A.	4	79.80bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. St. Kleinb.	5½	94.75bB
Braunschw. Ld.	4½	130.00bG
Crefelder . . .	6½	130.00bG
Eutin-Lübeck .	3½	84.75G
Frankf. Güterb.	3	—.—
Halberst. Blank.	5½	131.70b
Halle-Hettst.LA.	3½	89.90B
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.30G
Lübeck Büchen	8	177.60b
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh. Wern.LA.	4½	85.50bG
Oesterr. Staatsb.	6	147.90b
do. Südb.(Lb.)	0	22.10b
Warsch.-Wien	0	98.10bB
Mittelmeer . .	3.4	—.—
Prinz Heinr. .	6	123.25b
Westsiz. Eisenb.	0	85.30bG
Zschipk.-Finstw.	13	258.00G
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.75bG
ElisWestb. G.stf.	4	96.60G
do. 1883	4	97.50G
Galiz.Carl Ludw.	4	—.—
Kasch.Odb. Gld.	4	—.—
do. Slb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.50G
do. Ergänzgsn.	3	—.—
do. Staats Gold	4	95.90bB
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2.6	58.10bB
do. Obl. Gold	5	102.60bG
Ivangor. Domb.	4½	93.25bG
Mosc.-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi	4	80.90b
Süd-Westbahn	4	83.20b
Koslow-Woron.	4	80.75G
Kursk-Kiew . .	4	85.75bB
Mosc.Kiew Wor.	4	82.70b
Mosc.-Rjäsan	4	86.20b
Rybinsk gar.	4	83.80G
do. 1897 uk.08	4	80.80G
Süd-Ost 1898	4	80.75G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.75G
do.Ergänz.Netz	5	101.20B
Gotthardbahn	3½	84.70G
ItalEisb.G.st.g.	2.4	70.30bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis&S.Fran.	4	70.30bG
St.Louis&S.Inc.	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.60b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do. Vs.VI.uk.14	4½	101.40G
do. I u.II. uk 14	4	97.30bG
do.IIIa.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.60G
do. II.	3½	110.90G
do. VII.	4	97.80G
do. IX u. IXa.	4	97.80bG
do.Hyp.-B.VII.	4	95.70bG
do. do. VIII.	3½	89.75G
do. XI u. XII 10	4	96.70bG
Frankf.H.B.XIV.	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	98.60G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	93.00G
Meckl.Str. H.B.	2.4	105.25G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX u. 1914	4	97.30bG
do. XI u. 1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld.Bdcr.B.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdcr.III.	4	97.75G
Nordd.Grdcr.III	4	96.10bG
Preuss Bodc. IV	4½	—.—
do. X.	4½	110.50G
do. 1905 XIV.	4	97.20bG
do. XI.	3½	89.40G
Pr. Centr.Bd. 90	4	97.00b
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 06 uk. 16	4	97.80G
do. v. 07 uk. 17	4	98.20bG
do. v.86. 88. 94	3½	89.90G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do.C-O.96 uk 06	3½	90.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg.	4	95.80bG
do. do. do.	3½	88.70G
do. 1904 u. 13	4	97.00G
do. 1905 u. 14	4	97.25G
do. 1907 u. 17	4	98.20G
do. Hyp.-Vers.	4	97.80G
do. do.	3½	93.75G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.25bG
do. 1908	4	97.25bG
do. XX. XXI. 10	4	97.25bG
do. XXII. 1912	4	97.40G
do. XXV. 1914	4	97.40G
do.XXVII. 1915	4	97.40bG
do.XXVIII 1917	4	98.25bG

Pr.Pfb.XXIII.12	3½	92.50bG
do. XXVI. 1914	3½	92.50bG
do. XXIV. 1912	3½	90.50G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00bG
do. IV. 1912	3½	94.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	97.10G
do. Cer. 69-82	3½	89.70bG
do. Comm. Obl.	3½	91.75G
Rhein-W.B.I.III.	4	97.00bG
do. II. IV.	3½	89.50G
Sächs.Bodencr.	3½	91.60G
SchlesBodcr Pf.	4	96.90bG
do. do.	3½	89.20bG
Westd.Bodencr.	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.75bG
Berg.-Mark Bk.	6½	152.00bG
Brl.Handelsges.	9	165.90b
do.Hypoth.B.A.	6	119.75B
do. do. B.	6	149.25G
do. Kassenver.	8	—.—
Brasil. Bk. f. D.	10	157.00bG
Braunschw. Bk.	6½	119.00bG
do. Hypoth.	7½	143.00B
Bresl.Disc.B.abg.	6	107.80G
do. Wechsl.B.	6	105.75G
Comm. u. Disc.	5½	109.10bG
Darmstädt. Bk.	6	127.00bG
Deutsche Bank	12	236.75b
Dtsch.Effekt.-B.	4½	100.30G
do. Hyp.Bk.100	7½	136.60G
Disconto Comm.	9	177.00bG
Dresdner Bank	7	144.40bG
Essen.Cred.-V.	8½	159.50G
Gothaer Grndc.	8	153.25G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.75G
Hannov. Bank	7	133.25G
Kieler Bank .	7½	—.—
Königsb.Ver.B.	7	121.00B
Leipz. Cred.-A.	9	162.10G
Lüb. Comm.-Bk.	6	121.00B
Magdeb. Bnkv.	7½	112.10G
do. Privatbank	7	121.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	137.90G
Mitteld. Bodcr.	5	94.25G
do. Creditb.	6½	115.50bG
Mülheim. Bank	5½	104.50G
Nationalb. f.Dt.	6	119.75b
Nordd.Grundcr.	5½	104.00b
Osnabrück. Bk.	7½	138.50bG
Ostb. f.Hd.u.Gw.	7	121.80bG
Pr. Bod.Cred.A.	7½	152.75bB
do.Ctr.Bd.Cr.60	9	181.20b
do. Hyp.Akt.bk.	5½	111.90bG
do. Leihhaus	6	114.25G
do.Pfandbr.Bk.	7½	136.90G

Reichsbank . .	9.[illegible]	141.50b
Rhein.Disc.Ges.	8	131.50bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.25G
Ross.Bk. f. a.H.	10	130.30bG
Schaaffh.Bnkv.	7	135.60bG
Schles. Bankv.	7½	154.60G
Südd.Bodencr.	8	159.10bG
Westd. Bodcr.	7	138.25G
WestfLippVerb.	6½	102.30G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab.	12½	183.80bG
A.-G.f.Bauausf.	0	59.30bG
do. f.Mont.Ind.	8	67.00bG
Alfeld-Gron. P.	7	111.50G
Allg.Elektr.Ges.	12	216.75bG
Alsen PortlCem.	14	212.25G
Angl. Contin. .	7½	111.50bG
AnhalterKohlen	0	104.90b
Aplerbeck Bgb.	12	180.00bG
Arenberg do.	45	434.00bG
Bergm. Elektr.	18	262.00bG
Berg.Mark Ind.	5	97.50bG
Berl. Bockbr.	7	110.50G
do. Elekt.-W.	11	158.75bG
do. Maschb.	14	234.00bG
BielefeldMasch.	25	325.00bG
Bismarckhütte	25	278.50b
Blumen Masch.F.	7½	106.50G
Bochum.Gussst.	15	227.10bG
Böhm. Brauh. .	5	118.10bG
Braunk.u.Brik.	9	183.50b
BraunschwJute	14	203.50bG
do. Kohlen	13	248.25G
Breitenb. Cem.	10	128.80b
Bremer Wollk.	14	233.50G
Caroline b.Olfb.	25	337.30bG
Cassel.Federst.	12	198.80G
CölnerBergw-V.	30	434.00G
Cöln-Müs.Brgw.	4½	129.00B
Concordia Brgb.	22	329.50bG
Consolidation	28	429.50bG
Cröllwitz. Pap.	13	206.00G
Delmenh.Linol.	22	236.25bG
Dessauer Gas .	8½	165.10bG
Dtsch.Gasglühl.	22	345.00bG
do.Waff.u.Mun.	20	274.25b
Donnersmarck	14	302.75bG
Dortm.Union LC	3	58.70bG
do. Akt.-Br. .	20	299.00B
do. Union-Br.	20	329.20G
do. Victoriabr.	8	116.00B
Düsseld. Eisen	13	154.00bG
do. Waggon	22	295.00bG
Dynamit Trust	10	157.25b
Egestorff Salin.	10	151.25bG
Eintracht Brk.	24	384.60G
Elberf. Farben	36	414.75b
do. Papierf.	0	77.25bG

Engl. Wollwar	8	98.50bG
Eschweil. Brgw.	14	200.75bG
Essener Steink.	10	157.00bG
Flensb.Schiffb.	16	147.25G
Freund Masch.	16	308.00G
Frister&Rossm.	7	104.75G
Gelsenk. Brgw.	12	196.50bG
GeorgMar.Bgw.	0	—.—
do. St.-Pr.	0	—.—
Germania Brtm.	12	125.10bG
Gerresh. Glash.	15	225.00bG
Ges. f. elkt. Untr.	8	133.00bG
Gladbach Spinn.	9	124.00B
Görlitzer Eisnb.	20	302.00B
Hagen. Gussst.	5	69.00G
Hallesche Masch.	26	333.75B
Hannov. Masch.	25	327.00bG
Harbg.-Wien G.	0	152.00bG
Hark. Brückenb.	9½	119.00b
Mark.Bgb. Pr.A.	10	155.00bG
Harpener Brgb.	12	205.25bG
Hartm. Masch.	7	148.00bG
Hasper Eisenw.	12	161.25bG
Hengstb.Masch.	10	—.—
Herbrand Wag.	15	220.50bG
Herkul. Brauer.	10	176.00B
Hofmann Waggf.	25	437.80bG
Höch.Eis.u.St.	14	225.00bG
Höchst. Farbw.	30	398.00bG
Howaldtwerke	0	81.80b
Ilse Bergbau	20	362.25G
Isenb. Brauerei	5	79.50b
Kaliw. Aschersl.	10	140.00bG
KattowitzBergb.	14	228.75bG
KielerSchlossb.	10	141.50G
Kohlmann Stk.	18	302.00G
König Wilh. cv.	20	277.25bG
Königsborn . .	15	209.20bG
Köpperb.&Sbh.	14	197.80G
Kyffhäuserhütte	6	126.75b
Lapp. Tiefbohr.	0	75.50bG
Lauchhamm. .	14	182.70b
Laurahütte . .	12	213.80b
Leipz.Br. Rieb.	10	182.75B
Leopold-Grube	8	120.00bB
Leopoldshall	1	43.90bG
Lindenbr. Unna	4	67.50G
Linden.Brauer.	16	219.75B
LouiseTiefb.PA	0	100.00bG
Ldw.Löwe&Co.	16	247.00bG
Löwenbr.Dortm.	12	—.—
Märk. Westf. Bgw.	0	99.00G
Magdeb. Gas	5	107.50G
do. Bergwerk	28	—.—
Marienh. Kotz.	5	108.25G
Massen. Bergb.	8	116.25bG
Mühle Rüningen	9	129.00G
Mend.&Schwert.	8	88.90b
Nähm. Koch&C.	11	165.00G
NeueBod.-A.-G.	7	117.00bG

Niederl. Kohlnw.	10	150.00bG
Nordd. Wollkm.	10	133.00B
Obschl. Eisb. B.	6	110.00bB
do. Eisen-Ind.	5	100.10bG
do. Kokswerk	11	151.00bG
do. Prtl.-Cm.	17	187.25b
Oppeln.Cem.W.	14	155.75b
Orenst&Koppel	15	184.40bG
Ottenser Eisen	7	104.75G
Phönix, Lit. A.	17	185.50bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	412.50bG
Rhein-Nassau .	8	212.50bG
Rhein.Stahlwrk.	15	178.00bG
Rh.-Westf. Kalkw.	10	117.50B
Riebeck.Mnt.W.	12	193.00b
Rombach. Hütt.	14	170.25bG
Rositz. Braunk.	14	216.00bG
do. Zuckerf.	3	117.10G
Sächs. Gussst.	20	221.00bB
Sächs.Thür.Brk.	5	99.75bB
do. do. Pr.A.	5	105.50G
SalineSalzung.	6	106.00G
Sangerh.Masch.	10	154.00bG
Schlegel Br.	10½	149.75B
Schles. Cement	12	186.25b
do. Zinkhütte	21	410.00bG
Schomb. Sohl.	10	155.50bG
Schub.&Salzer	30	276.50bG
SchuckertElekt.	5	106.80bG
Schulth. Brauer.	17	248.60G
Schutz-Knaudt	7	135.00bG
SiemensGlas-I.	16	249.00bG
Siem. &Halske	11	177.80b
Spinn&S. abg.	3	84.50G
Stadtbergerhütte	5	162.90b
Stettin. Vulkan	14	247.00bG
Stolb. Zink.-Ak.	5	134.40B
Thale Eisenhütt.	0	80.00bG
do. V.-A.	0	93.50bG
Ver.Cöln.RttwP.	18	232.80bG
do.Mühl Haller	17½	184.00bG
Victoria Fahrr.	8	115.50bG
Vogt & Wolf .	12	199.25G
Vorwohl.Prtl.C.	22	216.75b
Warst.Grub.V.A.	10	117.00bG
Wanderoth	5	99.00G
Westeregel.Alk.	13	183.60G
Westfalia Cem.	20	200.00bG
Westf. Drahtind.	15	175.00bG
do. Kupferwk.	8	101.00bB
do. Stahlwerk	0	67.90b
Wicking Cemnt.	12	125.50bB
Wickrath Leder	10	176.25G
Wickül. Küpper	14	155.50B
Wiel.&Hardtm.	7	118.50G
Wilke Gasom.	8	107.75G
Witten. Gussst.	20	219.00bG
Zeitzer Masch.	14	197.40b
Zellstoff Verein	6	90.00bG
Aachen. Kleinb.	7	146.00G

Strassenb.- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
Allg.Bl.Omn.	8	108.50bG
do.Lok.u.St.	8	142.50bG
Braunsch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	121.00G
do. Strassb.	10½	—.—
Cassel.Strb.	4½	100.90G
Elkt.Hochb.	5	124.00B
Gr.Brl.Strb.	8	171.50b
Hmb.Packf.	6	113.80bG
do. Strassb.	10	179.00b
HansaStrW.	2	—.—
Magdb. Str.	8½	162.50bG
Hansa.Dpf.	8	116.00bG
Nrdd. Lloyd	4½	93.75b
V.Elb.Sch.	4	72.00G
Oblig. industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	101.25B
do. do. V. u. 10	4	95.75b
Dortm.Union 10	*5	111.00G
do. do.	*5	101.25B
German. Schiff.	*4	98.75B
F.Krupp Obl.	*4	98.60bG
Laurahütte . .	*3½	92.20bB
do. . .	*4	97.40bB
Neue Bod.-Ges.	4	92.00G
do. do.	3½	89.50G
Siem&Hlsk 08 3	4	97.00G
do. do. kv. 3	4	96.75G

Wechsel-Kurse.			
Amstd.Rtt.	8 T.	3	168.95bG
Brüss.u.A.	8 T.	3	81.00B
Christian.	10 T.	5½	112.35bB
Kopenhg.	8 T.	6	112.40B
London	8 T.	3½	20.40bB
do.	3 M.	2½	20.32bG
New York	—	—	4.1975b
Paris . .	8 T.	3	81.15bG
do.	2 M.	3	80.90G
Wien . .	8 T.	4	85.20bB
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.10G
Ital.Plätze	10 T.	5	81.15bG
Petersb.	8 T.	5½	214.00b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	20.37bG
N.Russ.Gold p. 100 R.	215.35b
Amerikan. Noten	4.19b
Belgische Noten	80.90bG
Englische Bankn. 1 L.	20.40bG
Franz. Bankn. 100 fr.	81.10G
Holländ. Banknoten	169.00b
Oesterr. Bnl. 100 Kr.	85.30b
Russ. Noten 100 Rbl.	214.85b
Zoll-Couponsklein	322.00b

Strickwolle,

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit,

das Lot zu	4	5	7	8	9	Pf.
das Pfd.	2.—	2.40	3.30	3.80	4.30	Mk.

in vielen Farben und Stärken vorrätig.

Rockwolle — **Phönixwolle**

das Lot zu 8 und 9 Pf. gegen Eingehen imprägniert

Socken und Beinlängen

in grösster Auswahl.

Füsslinge

zum Selbstannähen an alte Beinlängen mit verstärkten Fersen und Spitzen.

Baumwolle von 20 Pf. an

Wolle von 50 Pf. an

Strumpfwarenhaus

L. Schwenck,

Mühlgasse 11—13.

13585

Wasserdichte Betteinlagen.

Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg.

Chem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.** — an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**

Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate.

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

Kirchgasse 6. — Telephon 717.

13113

Falsch ist Richtig

ausgetretene Fußböden u. Treppen mit Linoleum zu belegen, **dagegen** ist, dieselbe mit der ausgleichenden Masse **„Germalith“** belegen zu lassen, dasselbe ist **fußwarm, feuer- und schwammsicher**, Linoleum ähnlich. Alleiniger Fabrikant **Theod. Mezger**, Germalith-Werke, Wiesbaden, **Dotzheimerstr. 94 und 130.**

Vertreter allerorts gesucht. 12878

Ausschneiden!

Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des

Wiesbadener General-Anzeigers

Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Wundervolle

Büste schöne, volle Körperformen d. unser ärztlich empfohlenes Nährpulver „**Thilosia**“, (Gesetzl. geschützt). Preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszunahme Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 Mk., bei Postversand Nachnahme- u. Portospesen extra. **R. H. Hauke**, Berlin 58, Greifswalder Straße 70, Depot u. Versand: Wiesbaden. **Taunus-Apotheke**, Taunusstr. 20, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41. 8 4

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisch. **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**. Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co.**, **Radebeul**, à St. 50 Pf. bei: Otto Lilie; A. Cratz; W. Machenheimer; E. Portzehl; E. W. Poths Nachf.; Ernst Kocks; Robert Sauter; H. Roos Nachf.; Chr. Tauber; Hugo Alter; Jakob Minor; O. F. Altstätter Wwe., Patr. Hof-Apotheke, Fritz Bernstein. 13102

Wiesbadener Depositenkasse
der
Deutschen Bank
Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr. Neubau.
Fernsprecher 164 u. 844. **Fernsprecher 164 u. 844.**
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 13121
Kapital u. Reserven: 300 Millionen.
Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Telephon 3095
Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art **Holz- und Metallsärge**, Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte**, auch für **Feuerbestattung** zu **reellen** Preisen. 13363

Kindersargschachtel
für **Neugeborene** in allen Größen stets zu haben bei
Karl Wittich, Korb-, Holz- und Bürstenwaren,
Emserstraße 2. Tel. 3531. Ecke Schwalbacherstr. 13354

Wenn Sie Drucksachen irgend welcher Art brauchen, welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 8.

Trauerstoffe, Trauerkleider, Trauerröcke, Trauerblusen,
in allen Größen und Preislagen 12450
J. Hertz,
Langgasse 20.

Enorm billiger Verkauf
in
Schuhwaren
infolge Ueberfüllung meiner Geschäftsräume. Um schnellstens zu räumen, habe meine Preise so bedeutend herabgesetzt, daß niemand versäumen soll, diese günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Ein Posten **farbiger Stiefel** für **Herren, Damen** und **Kinder** in hochelegannten Fassons mit und ohne Lackkappen werden zu noch nie dagewesenen Preisen verkauft. Es kommen nur meine bekannten Qualitäten zum Verkauf. Es lohnt sich für Jedermann, selbst für späteren Bedarf einzukaufen.
Nur Neugasse 22, 1 Stiege
13669 **(Kein Laden)**
dadurch billiger wie jede Konkurrenz. Einzelpaare fast zur Hälfte des früheren Preises.

Wasserdichte

Pelerinen
Havelocks
Mäntel
Anzüge
in jedem Stoff
in jeder Größe
& Preislage
Bruno Wandt
WIESBADEN
42 Kirchgasse 42
gegenüber Schulgasse.
2093. Fernsprecher 2093. 12900

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden
Speditionen aller Art,
Möbeltransport, Verpackung, Lagerung
Bureau und Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.**
Lager und Umladehalle mit Geleiseanschluss auf dem Westbahnhofe.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden,
G. m. b. H. 13106

Das große Westend-Möbelhaus
von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,
verkauft stets **reell und billig**
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern, sowie **Salons**, in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.
Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**
(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 13302

Kognak
aus **gutem deutschen Weindestillat**
ohne jeden Zusatz von Feinsprit und Essenzen.

	p. 1/1 Fl.	p. 1/2 Fl
Kognak *	1.50	0.85
„ **	1.90	1.—
„ ***	2.25	1.20
„ ****	2.75	1.50
„ *****	3.25	1.75
Kognak französ., E. Remy, Mart. & Co.	3.50	1.85
„ französ., J. Hennessy & Co.	5.50	2.85

Wilhelm Hirsch,
Bleichstrasse 13. **Weinhandlung.** Bleichstrasse 13.
Telephon 868. Gegründet 1878.
13465

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre**, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben).
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

RHENSER
Mineralbrunnen
Am Königsstuhl zu RHENS
Kgl. Preuss. Staatsmedaille
Urteil der Leipziger Illustr. Zeitung (Rhein-Nummer) vom 9. April 1908: „das köstliche, beliebte Getränk“
Lieferung für die Kaiserliche Haushaltung zu Berlin.
Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:
H. W. Roos Nachf. Metzgergasse 5, Telephon 2149. **Carl Hoch,** Mineralwasserhandlung, Dotzheimerstr. 115, Tel. 2372. **F. Wirth,** Taunusstrasse. H 29

Geschäfts-Eröffnung
24 Römerberg 24.
Meiner geehrten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zur Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage eine
Brot- und Feinbäckerei
eröffnet habe und werde nur prima Ware führen zu billigsten Tagespreisen. — Ich halte mich bei Bedarf freundlichst empfohlen.
Achtungsvoll **Gustav Koch.**
Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert. 13700

Einwickelpapier
für **Bäcker, Metzger, Kolonialwarenhändler usw** hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben:
Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeigers,“
Mauritiusstraße 8.

Amtliche Anzeigen.

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, 1. Septbr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal **Helenenstraße 5** wegen Wegzug von hier folgende sehr gut erhaltene Mobilien:
2 sehr schöne, polierte hochhäuptige Betten, desgl. 2 lackierte Betten, 2 Nachttische, 1 rotseidene Polster-Garnitur, 2 Sofas, 1 pol. 2-türiger Kleiderschrank, 1 lackierter Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 Kommode, 1 Antoinettentisch, 2 viereckige Tische, 1 vollständige fast neue Küchen-Einrichtung, Gasbadeofen und Korkmaschine und Sonstiges;
ferner zufolge Auftrags:
2 polierte gute Betten, 1 weiße Polster-Garnitur mit Schreibtisch, 1 Partie Herren-Kleider, 1 Stopfmaschine und 1 kleiner Eisschrank.

Fritz Acker,
Auktionator und Taxator,
Telephon 3930. **Eleonorenstraße 3.** **Telephon 3930.**
Uebernahme von Versteigerungen ganzer Nachlässe, sowie einzelner Möbelstücke. Auf Wunsch Abholung derselben, 3935

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, H., 4 Zim., Küche, Kell., Mans., p. 1. Okt. z. verm. Zu erfr. Vdh., 1. St. 13166

3 Zimmer.

Albrechtstr. 23, H. D., 3 Z., K. u. R. 410 M. f. z. v. N. B.2. 8357

Blücherstr. 29, Vdh. Hochpart 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör z. 1. Okt. f. 550 M. sow. 3. Obergeschoß 4 Zim., Küche Mans. 2 Keller f. 600 Mk. per sof. z. verm. Näh. b. Fr. Wagner, Sout. 8714

Erbstraße 14, 1, Drei-Zimmerwohnung zu vermieten. 4507

Oranienstr. 62, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 13193

Sonnenstraße 4, Bel-Etage, 3-Zim.-Wohn. per Okt. zu vermieten. 4680

Sch. 3-Zim.-Wohn. in kl. Villa vor Erbenheim sofort zu verm. Näh. Schumenl., Mauritiusstr. 9. 4607

2 Zimmer.

Feldstr. 3, 2×2-Zimmerwohn. im Hth. zu vermieten. Preis 12—14 Mk. 8909

Hirschgraben 7, 2-Zimmerwohnung, 2. Stock, 360 Mk. z. vermieten, 1. Okt. oder später. Näheres im Laden. 13662

Kaiser Friedr.-Ring 45, (Vdh. Sout. 2 Räume für Wohn. oder auch Büro) u. i. Hth. 2- u. 3-Z.-Wohn. an ruh. Leute sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. lks. 13655

Erbstraße 14, 1, Mansarden-Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4510

Nauenthalerstr. 5, Seitenbau, Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu verm. 4646

Schenkstr. 1, sch. Mans.-W., 2 Z. u. K., neuberg., sof. o. sp. z. vm. 13569

1 Zimmer.

Adlerstr. 60, 1 Zimmer u. Küche Vdh. part. zu verm. Näh. daselbst bei D. Geiß, 1. Stock. 4617

Albrechtstraße 31, part., eine heizbare Mansarde zu vermieten. 4584

Reichstr. 24, p., L. Mans. m. Ofen zu verm. 8931

Hellmundstr. 13, 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. Hth. 2. 4540

Oranienstr. 62, ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 13192

Roonstr. 19, Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, nur 2 Stiege hoch, sof. od. sp. zu verm. 4681

Sedanstr. 44, Vdh. Dachst. 1 Zim. u. Küche auf 1. Sept. z. v. 8857

Leere Zimmer.

Roonstraße 17,
schöne leere Mansarde mit großem Fenster zu verm. Näh. 1. Stock. 13195

Möbl. Zimmer.

Adolfstr. 10, Hinterh. 1, möbl. Zimmer an anständ. Fräulein sof. billig zu verm. 4679

Adolfstr. 4, 1. St., Ecke Rheinstr., elegt. sow. einf. möbl. Zimmer. Dauerm. Vorzugspr. 4677

Frankenstr. 15, III. l., sch. m. Z. u. an Herrn 1 Mans. z. v. 8822

Jahnstraße 33, II., erhält ein besserer Arbeiter **schönes Zimmer.** 4682

Mauergasse 8, 1. St., möbl. Zim. m. 1 u. 2 Bett. v. 50 Mk. an sof. zu verm. 4684

Sonnenstraße 2, 3. St., schön möbl. Z. m. g. P. an Gesch.-Frl. o. Herrn a. gl. zu verm. 4586

Stiftstr. 1, I., Nähe Kochbr., sch. möbl. Zimmer m. Kaffee, 22 M. sof. 1. Sept. zu verm. 4633

Schwalbacherstr. 37, Mtb. 2, links, möbl. Zimmer. 8658

Schwalbacherstr. 51, Laden, möbl. Zim. m. u. ohne Pens. z. v. 8859

Läden.

Ecke Röder- u. Lehrstr., Laden m. Wohn. a. 1. Okt. zu verm. Näh. Lehrstr. 14, I. 4513

Eine gangbare **Bäckerei** in nächster Nähe wegen Krankheit zu vermieten. Offerte unter **W. 518** an die Expedition d. Blattes. 8903

Mietgesuche.

Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension **gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **W 552** an die Exped. d. Bl. 13694

Der Versuch ist lohnend und billig!

Wenn Sie: leerstehende Wohnungen, Zimmer oder sonstige Lokalitäten zu vermieten haben — machen Sie einen Versuch mit einer Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

Die einspaltige Petitzeile kostet nur **10** Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein **3** Zeilen frei.

Wenn Sie: Wohnung, Zimmer oder sonstige Lokalitäten suchen — eine Anzeige in dem

Wiesbadener General-Anzeiger

genügt, um Sie schnellstens das Gewünschte finden zu lassen. Die einspaltige Petitzeile kostet nur . . . . **10** Pfg. — Abonnenten haben auf Gutschein 3 Zeilen frei.

Als Amtsblatt der Stadt Wiesbaden und amtliches Publikationsorgan einer größeren Anzahl Gemeinden Nassaus ist der

Wiesbadener General-Anzeiger

in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten.

Stellen finden.

Männliche.

Angesehene Versicherungs-Aktiengesellsch. m. mehreren erfolgr. betriebenen Branchen s. f. d. Platz Wiesbaden tücht., leistungsfähig. **Vertreter** mit Tagesdiäten und Prov. zu engagieren. Geeign. Bewerber belieben ihre Offerten zu richten unter **S. E. 3675 an Rudolf Mosse, Leipzig.** H. 64

Ein Knecht
sof. gesucht. Adlerstr. 67, I. 4683

25 Mk. täglich. Verdienst durch Verkauf mein. Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten-Fabrik** Mittweida-Markersbach. F. 57

Weibliche.

Für m. Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft suche für sof. eine branchekund. sol. **Verkäuferin** u. ein **Lehrmädchen** geg. Vergüt. Friedr. Exner, Neugasse 14. 4674

Für Abt. **Manuf., Kurz-, Woll- u. Weißwaren** m. **Kaufhauserfahrung sucht** z. 15. Sept. o. 1. Okt.
tüchtige Verkäuferin.
Offerten mit Geh.-Anspr. und Photogr. erbittet
Friedr. Ziegenmeyer, Idstein i. T. H 102

Küchenmädchen für sof. ges. Hotel Römerbad. 13341

Tüchtiges Mädchen gesucht. Wielandstr. 14. 13444

Ordentl. **Mädchen** f. klein. beff. Haushalt ges. Rheingauerstr. 2 I r a51

Ein einfaches **kräftiges Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht. Albrechtstraße 27, part. 8847

Ord. tücht. Alleinmädchen in kl. Haushalt sofort gesucht. Fortgesetzte Sonnenbergerstr. Wiesbadenerstr. 58. Stat. Tennelbach. 8929

Ein braves fleißiges Mädchen findet gute dauernde Stelle. Näheres bei Sichel, Michelsberg Ecke Hochstättenstr. 8928

Tüchtiges Mädchen
p. sof. ges. Adolfstr. 6, 1 St. 8870

Sauberes kräft. **Laufmädchen** gesucht. **Geschw. Meyer.** 8805 Langgasse 9.

Lehrmädchen f. feine Damenschneiderei gesucht. Schwalbacherstraße 25, I. 8846

Modes. 8934
Lehrmädchen gesucht.
A. Hockenberger, Michelsberg 15.

Der
Dienstbotenmangel

Ein kleines möglichst nicht anonymes Inserat in der in **München** erscheinenden und in ganz Bayern verbreiteten **„Bayrischen Zeitung"** ca. 100 000 Auflage bringt Ihnen zuverlässig zahlreiche Angeb. aus d. kl. Orten Bayerns von bescheidenen, tüchtigen und fleißigen Dienstboten. 30—50 Bewerbung. nichts seltenes. Inserat-Annahme durch alle Annoncen-Expeditionen. Schneid. Sie diese Annonce f. etwaige späteren Bedarf aus. F31

Sie finden
Personal
jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im
Wiesbadener General-Anzeiger.
Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen suchen.

Buchhalter,
bilanzsicher, in größerer Fabrik in Biebrich jahrelang tätig, übernimmt nebenb. alle Buchhaltungsarbeiten, einschließl. Mahn- und Klageverfahren.
Gefl. Offerten beliebe man abzusenden an **C. A. 30** postlag. Biebrich a. Rh. 13696

Ein **tücht. erstkl. Küchenchef** empf. sich z. Aush. Chr. Büchner, Küchen-Chef, Mauerg. 8, 1. 4074

Demoiselle française
désire place auprès d'enfants ou dame de compagnie.
Ecrire poste restante sous **A. M. 22.** Rheinstr. 8911

Kunst-Stickereien
(auf Singermaschine)
übernimmt Dame, welche jahrelang als Sticklehrerin erfolgreich tätig war. Musterarbeiten zur Ansicht. Gefl. Anfragen unter **C. E. 30** postlagernd Biebrich. 13697

Zu verkaufen.

Immobilien.

Johannisberg.

Ein 2stöckiges Wohnhaus, in welchem seither eine gutgehende Ochsen- und Schweinemetzgerei betrieben wurde, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei **C. Bertebach,** Eigentümer, **Marienthal.** 13648

Diverse.

7 Wochen alte **Ferkel** zu verkaufen. Ludwigstr. 6. 8917

Rehpinscher, Boxer u. Dackel bill. zu verk. Walramstr. 22, H. 1. 8932

Großer
Familien-Phonograph
ganz vorzüglicher Apparat,
für Aufnahme und Wiedergabe, mit langgehendem Uhrwerk, besonderer Abschleifmaschine, großem Hörrohr und Schläuchen, etwa hundert erstklassigen Aufnahmen und geschliffenen Zylindern, in elegantem Walzenkasten.
Gefl. Offerten unter **Rz. 528** an die Exped. d. Bl. 13598

Räumungshalber **feinst. alter Portwein,** die Flasche Mk. 1.20 zu verkaufen. 13684
Residenz-Automat.

Bill. z. verk.: **Romane** v. **Jos. Lauff** (Kärrekiek, Pittje Pittjewitt, Heerohme, Mönch v. St. Sebald, th. sch. geb.), Hartwig-Heimburg rc. Hellmundstr. 36, II. links. 8894

Feldstr. 3, 4 vollständige **eiserne Betten,** Preis 30—35 M. zu verkaufen. 8908

Hellmundstr. 49, I. schönes **Kinderbett m. Strohsack** bill. zu verkaufen. 4676

Fast n. **Petrol.-Herd** u. Blumenst. zu verk. Wielandstr. 14. IV. 8886

Leichte **Federrolle** und kleine **Handrolle** billig zu verkaufen. Moritzstraße 50. 13654

Eine kleine Halle,
200 × 350 Lichte, neu, zu verk. bei Karl Müller, Zmstr., Biebrich, Borkholderstraße 3. h 1

Spreu u. Stroh 4678
bill. z. h. Detzheimerstr. 129.

Wirts-Büffet mit Säule u. Pression, wie neu, Tische u. Stühle werd. auch einzeln abgegeben. Blücherstraße 29, hochpart. rechts. 13613

4 Fensterläden, für Landhaus passend, billig zu verkaufen. Nerostraße 39. 4570

Nähmaschine, gut erhalten, billig zu verkaufen. Bleichstr. 9, Hinterh. part. 4596

Kaufgesuche.

Dauerbrandofen, ca. 1 Mtr. hoch, gut erh., z. kauf. ges. Off. m. Preis Blücherstr. 27, II, Mitte. 4650

Verloren.

Entlaufen
Dobermann, auf den Namen Nero hörend. Abzugeben Rheinstraße 97, part. 8933

Unterricht.

Arbeits-Schule
für Frauen u. Mädchen
von Frieda Sauer,
Adelheidstr. 21.
Wiederbeginn des Unterrichts in: Hand-Nähen, Maschinen-Nähen, Wäsche-Zuschneiden, Weiß- und Bunt-Stickerei am 1. September. Eintritt jederzeit. 8871

Verschiedenes.

Beste bayrische
Hof-Eier
vorzüglich zum Sieden
Stück 6½ Pfg., 25 Stck. Mk. 1.60
empfiehlt 13643
P. Lehr,
Eier- & Butter-Großhandlung.
Ellenbogengasse 4. Telef. 138.
Lieferungen auf Wunsch frei Haus.

Der Dienstboten
Freund u. Helfer
sind Fritz Müller's
unübertreffliche
Parkett-Stahlspäne,
mit der Schutzmarke:
Hund u. Katze.
Fabrikant
Fritz Müller jun.
Göppingen (Württ.)
9 B

Bei Kauf
oder
Beteiligung
größte
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen nachf. **Köln a/Rh.**
Kreuzgasse 8, I. 210

Dr. med. Thisquen's
Rheumacid
vom Kaiserl. Patentamt gesch. **D. R. W.** 102 961 u. 105 325 nach dem **heutig. Stande** der Wissenschaft die einzig unschädlich. absol. sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. **Rheumat. Ischias** { Rheumacid A
Gicht { Rheumacid B
Blasen- und Hautleiden { Rheumacid C
Broschüre gratis und franko.
Erhältl. in Apotheken à Flacon Mk. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15, Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57 Theresien-Apotheke, Emserstr. 24 Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
Engros: **Noris Zahn & Co., Cöln.** M. 61

L. Rettenmayer
Königlicher Hofspediteur
Bureau: Nikolasstr. Nr. 8
Telephone: Nr. 12 Nr. 2376
(Verpackungsabteilung
für
Fracht- und Eilgüter)
übernimmt
Einzelsendungen:
Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder lebende Tiere etc.
zu verpacken, zu versenden und zu versichern
gegen
Transportgefahr.
Leihkisten
für Pianinos, Hunde und Fahrräder.
13136

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörteile.
Gegr. 1879. Tel. 2767
13304

Wanzen
nebst Brut
sowie sämtl. **Ungeziefer** vertilgt ich unter Garantie mit **meinem** preisgekrönten Patent-Apparat. Beste Referenzen stehen mir zur Seite. Preis billigst.
Heinr. Sartorius,
Kammerjäger, 13138
Yorkstraße 5, Hth., 2 St.
Telephon 873.

Uhren
repariert fachmännisch gut und billig 13131
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Sie
werden sehr elegant aussehen, wenn Sie die vorzügl. **Favoritschnitte** benützen. Leicht im Gebrauch, sehr modern u. preisw.
Anleitung durch das grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder wo nicht am Platz, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.
Ch. Hemmer, Langg.

Königl. Schauspiele.

Dienstag, den 1. September 1908:
177. Vorstellung:
Der Freischütz.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. — Musik von C. M. von Weber.

Personen:
Ottokar, böhm. Fürst — Herr Schütz
Cuno, fürstlicher Erbförster — Herr Engelmann
Agatha, seine Tochter — Frau Müller-Weiß
Aennchen, eine junge Anverwandte — Frl. Engell.
Kaspar, erster } Jägerbursche
Max, zweiter } Jägerbursche
Herr Schwegler und Herr Henkel.
Samiel, d. schwarze Jäger — Herr Striedeck
Killian, ein reicher Bauer — Herr Henke
Ein Eremit — Herr Braun
Eine Brautjungfer — Frl. Krämer
Jäger. Brautjungfern. Bergknappen. Bauern. Jagdgefolge.
Musikal. Leitung: Herr Professor Münnstädt. Spielleitung: Herr Regisseur Mebus. — Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Anfang 7½ Uhr.
Ende gegen 10¾ Uhr.

Mittwoch, den 2 September 1908.
178. Vorstellung.
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Akten von G. v. Moser.
Anfang 7½ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49.
Dienstag, den 1. Septemb. 1908:
Eröffnungs-Vorstellung.
Dutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
— Neuheit! —
2 × 2 = 5.
Satyrspiel in 4 Akten von Gustav Wied.
Autorisierte Uebersetzung von Ida Anders.
Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Thomas Hamann, Rechnungsrat, — Rücker.
Marie, seine Frau, — Krause.
Ester Abel, — Noorman.
Friedrich Hamann, Tanz. (ihre Kinder) — Tanz.
Mathias Hamann, Schulvorsteher, — Degener.
Paul Abel, Schriftsteller u. Lehrer, — Bartak.
Gerhard Konik, Karikaturzeichner, — Hager
Line, seine Frau, — van Born.
Witwe Truelsen — Agte.
Othella Lustig, Hetäre, — Schwarzkopf.
Hugo Jörgensen, Rennfahrer, — Miltner-Schönau
Die Kammerherrin, — Schenk.
Der Gefängnisprediger, — Ludwig.
Siverts, Gefängniswärter — Tachauer.
Ein Schutzmann, — Schäfer.
Ein Gefangener, — Bertram.
Ein Dienstmann, — Kepper.
Dora, Dienstmädchen bei Abels. — Harden.

Die Handlung spielt in Kopenhagen in entschwundenen Zeiten. — Heutzutage sind die Menschen ja ganz anders.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9½ Uhr.

Mittwoch, den 2. September: Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Eine Palastrevolution.
Lustspiel in 4 Akten von Richard Skowronnek.

Volkstheater

Kaisersaal — Direktion Hans Wilhelmy.
Dienstag, d. 1. September 1908, abends 8.05 Uhr:
Deborah.
Volksschauspiel in 4 Akten von Dr. S. H. Mosenthal.
In Scene gesetzt von Direktor Wilhelmy.

Personen:
Lorenz, der Ortsrichter, — Schöndorff
Joseph, sein Sohn, — Reeb.
Der Schulmeister — Clement.
Der Pfarrer, — Römer.
Hanna, seine Nichte, — Neumann
Der Gerichtsdiener, — Gärtner.
Der Dorfbader, — Randolph
Der Schneider, — Lochmke.
Der Krämer, — Rhode.
Der Bäcker, — Sorma.
Die Wirtin, — Grunert.
Die alte Lise, — Töldte.
Abraham, ein blinder Greis, — Heinrichs.
Deborah, — Gutten.
Ein jüdisches Weib, — Clement.
Ein Mädchen, — kl. Else.

Ort der Handlung: Ein Ort in Steiermark. Zeit: 1780.
Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Aufzuge 5 Jahre.
Ende nach 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 1. Sept.:
Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus: Vormittags 10.30 Uhr Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.).
Nachmittags 3.30 Uhr: Georgenborn, Grauer Stein, Frauenstein, Schierstein über Biebrich zurück (Preis 5 Mark).

—

11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.
1. Ouverture zu „Turandot" — V. Lachner
2. Amina, egyptisches Ständchen — P. Lincke
3. An der schönen grünen Narenta, Walzer — C. Komzák
4. Der Erlkönig, Ballade — Frz. Schubert
5. Potpourri a. d. Oper „Figaros Hochzeit" — M A. Mozart
6. Kadetten-Marsch — P. Sousa.

—

Abonnements-Konzerte.
4 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Die Rose von Erin" — J. Benedict
2. Sarabande a. d. H-moll-Suite — J. S. Bach
3. Ungarische Tänze No. 15 und 21 — Joh. Brahms
4. Gondoliere und Perpetuum mobile — Frz. Ries
5. Siegfrieds Rheinfahrt a. d. Musikdrama „Götterdämmerung" — Rich. Wagner
6. Ouverture zur Oper „Nebucadnezar" — G. Verdi
7. Polonaise in As-dur op. 53 — F. Chopin
8. „Es gibt nur ein Bayreuth", Marsch — Fr. Kiesel.

—

8 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser" — R. Wagner
2. Ouverture zu „Athalia" — F. Mendelssohn
3. Gnomentanz aus der Oper „Der Berggeist" — E. Meyer-Helmund
4. Fantasie aus der d. Op. „Cavalleria rusticana" — P. Mascagni
5. Liebeslied — F. Henselt
6. Vorspiel zum III. Akt aus der Op. „A. basso Porto" — N. Spinelli
7. Valse caprice — A. Rubinstein
8. Fackeltanz in B-dur — G. Meyerbeer.

—

Abends 8.30 Uhr im kleinen Saale:
Mlle. NYDIA,
die wissenschaftl. Sensation u. das Rätsel der Gelehrten.
PROGRAMM:
Mlle. NYDIA im wachen Zustande.
1. Fantasie No. 9 Mozart
2. Rhapsodie Hongroise No. 1 Liszt.
Mlle. NYDIA im Traum-Zustande.
Nydia, die mysteriöse Pianistin, spielt im hypnotischen Zustande und mit vollständig verbundenen Augen jedes zur Vorstellung mitgebrachte Musikstück. Manuskript eventuell mit den darin enthaltenen Fehlern. Man wird daher ganz besonders gebeten, möglichst unbekannte Musikstücke, am liebsten Manuskripte mitzubringen.
Die geehrten Besucher, die keine Musikstücke mitgebracht haben, werden höflichst ersucht, ein Stück in den zirkulierenden Listen anzuzeichnen.
I. Platz 1.—8. Reihe: 3 Mk., II Platz: 2 Mk.; Galerie, nicht numeriert: 1 Mk. Kartenverkauf an der Tageskasse. Die Karten sind gleichberechtigt mit der Tageskarte.
Städtische Kurverwaltung.

Walhallatheater.

Heute:
Letzte Operetten-Vorstellung der Sommer-Saison.
Zum Benefiz für das gesamte Chorpersonal.
Ein Walzertraum.
13616

Café Habsburg.

Täglich abends u. Sonntag nachmittags:
13691
Künstler-Konzert.

Kammersänger
Robert Weiss,
Wiesbaden, Blumenstr. 8.
Beginn des Unterrichts am 10. September.
Sprechstund.: 2—4 Uhr nachm.
D 94

„Zum Walfisch"
MAINZ 13544
Postgäßchen 5, Nähe Hauptpost.
Wein und Café.
— Freundliche Bedienung. —

Walhalla Theater.

Ab Dienstag, den 1. September 1908:
Gastspiel 13616
Mizi Gizi.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur.
Verkauf
von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3½ bis 7 Uhr nachm.
in der
Traubenkurhalle alte Kolonnade.
13553 **Städtische Kurverwaltung.**

Sedan-Feier

in Wiesbaden 1908.

Festordnung:

I. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkranzes an dem Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof. Zusammenkunft 10 Minuten vorher am Hauptportal daselbst.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommers des Kriegerverbandes in der Männerturnhalle Platterstr. 16.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute u. Choral auf der Plattform der Marktkirche.

Nachmittags 2.30 Uhr: Festzug der Krieger- und Militärvereine des Kreis-Krieger-Verbandes Wiesbaden (Stadt) vom Schloßplatze aus durch die Große Burg-, Wilhelm-, Taunus-, Elisabethenstraße und das Nerotal nach dem Festplatz „Unter den Eichen", bezw. den Restaurationslokalen beider Schützenhallen.

Auf dem Festplatz: Konzert, Volksspiele und Tanzvergnügen, sowie bei Eintritt der Dunkelheit bengalische Beleuchtung des Platzes.

Abends etwa 11 Uhr: Schluß der Feier in den bezeichneten beiden Lokalen.

Unter Veröffentlichung vorstehender Festordnung laden wir sämtliche Militär- und Zivilbehörden, die Krieger- und Militär-, sowie die sonstigen Vereine und die Einwohnerschaft Wiesbadens zu recht reger Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen dieser Feier ergebenst ein und bitten die Häuser mit Fahnen 2c. schmücken zu wollen.

Der Kriegerverein Germania-Allemannia E. V.
Für denselben:
13672 **E. Rumpf,** 1. Vorsitzender.

Am 1. September übernehme ich das
Hotel-Restaurant Einhorn Marktstr. 32.

Es wird mein Bestreben sein, den guten Ruf des Hotels, bekanntlich eines der ältesten der Stadt, in jeder Weise zu erhalten und zu fördern. Das Haus zeichnet sich durch neu hergerichtete, comfortabel eingerichtete, ruhige Zimmer aus. Neben einer **vorzüglichen Küche** werden **Ia. helle u. dunkle Biere (Wiesbadener Felsenkeller, hell Münchener Matthäser-Bräu),** sowie **Weine allererster Firmen** verabreicht. Hochachtungsvoll
Georg Müller,
13667 bisher **„Kulmbacher Felsenkeller".**

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück
Dr. **Schrader,** Stiftstrasse 4. 13679

Von der Reise zurück:
Zahnarzt Witzel, Adolfsallee 16, pt. 8880

Von der Reise zurück.
Karl Märker, Zahn-Atelier, Kirchgasse 6. 8810

Krieger- und Militär-Verein

gegründet 1879.
(Mitglied des Preußischen Landes-Kriegerverbandes).
Unsere Ehrenmitglieder und Mitglieder laden wir zu zahlreicher Beteiligung an der

Sedan-Feier

kameradschaftlichst ein.
Gedenkfeier auf dem alten Friedhof **Dienstag abend 6 Uhr.**
Kommers in der Turnhalle des Männer-Turnvereins, Platterstraße, **Dienstag abend 8.30 Uhr.**
Volksfest Unter den Eichen **Mittwoch nachmittag.**
Antreten zum **Festzug, Mittwoch nachm. 2.20 Uhr** im Vereinslokal. 13699
Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.
(E. V.)

Die diesjährige
Sedan-Feier
findet wie alljährlich in folgender Weise statt:
Dienstag, den 1. September,
abends 6 Uhr: Niederlegung eines Lorbeerkranzes am Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof, Zusammenkunft 10 Minuten vorher am Hauptportal daselbst,
abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommers in der Männerturnhalle, Platterstraße 16.
Mittwoch, den 2 September,
nachmittags 2.30 Uhr: Festzug nach dem Festplatz „Unter den Eichen".
Zusammenkunft 2 Uhr im Vereinslokal.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Vereinsabzeichen sind anzulegen.
13701 **Der Vorstand.**

Veränderungen im Familienstand
der Stadt Wiesbaden.

Geburten:
Am 23. August dem Tüncher Eustasius Nowak e. T., Anna Margaretha Erna.
Am 27. August dem Telegrafenanwärter Albert Gisa e. S., Otto Albert.
Am 21. August dem Kaufmann Heinrich Appel e. S, Hans Kurt.
Am 22. August dem Kolonialwarenhändler Rudolf Schneider e. S., Rudolf Karl Jakob.
Am 27. August dem Kellner Georg Berger e. S., Johann Friedrich Georg.
Am 26. August dem Taglöhner Jakob Christian Münch e. S., Willi Hans.
Am 25. August dem Schauspieler Paul Schulze e. S., Friedrich Heinrich Otto.
Am 27. August dem Grundarbeiter Eduard Christ e. T. Elisa Erna.
Am 27 August dem Bahnarbeiter Heinrich Schmidt e. S., Ernst Heinrich.
Am 24. August dem Taglöhner Heinrich Häußer e. T., Frieda Elise.
Am 27. August dem Schlossergehilfen Wilhelm Conrad e. T., Lina Marie.
Am 25. August dem Schlossermeister Otto Saßmann e. T., Pauline Wilhelmine Ottilie.

Aufgeboten:
Kommissarischer Eisenbahn-Assistent August Heim hier, mit Elisabeth Petri hier.
Fuhrmann Ludwig Kohleder in Biebrich, mit Karoline Constanza Landenberger hier.
Herrschaftsdiener Hermann König in Karlsruhe, mit Johanna Christine Karoline Hagedorn in Lautenthal.
Buchhalter Wilhelm Stein in Kreuznach, mit Katharina Schramm hier.
Fabrikarbeiter Josef Salitz in Oestrich, mit Louise Erna Volk hier.
Küfer Ludwig Jakob Emil Gucks Idstein, m. Johannette Karoline Louise Zimmet das.
Hilfsmonteur Heinrich Jung in Mainz-Mombach, mit Anna Gilles hier.
Apotheker Ernst Gucks in Mainz, mit Elisabeth Bähles hier.

Verehelicht:
Taglöhner Bernhard Schmidt hier, mit Maria Feyand hier.
Kaufmann Arthur Schneider in Biebrich, mit Emilie Müller hier.
Metzgergehilfe Hugo Edingshaus hier, mit Dorothea Geis hier.
Schneider Hartmann Böhm hier, mit Emile Schäfer hier.
Fabrikarbeiter August Lehmann hier, mit Susanna Kilz hier.
Schreiner Christian Kaßbach hier, mit Magdalena Jungheim in Büttelborn.
Lackierergehilfe Wendelin Eberhard hier, mit Anna Kohlhöfer hier.
Bürogehilfe Johann Hollbach hier, mit Johanna Bürger hier.
Heizer Georg Krißel hier, mit Barbara Eller hier.
Hausdiener Friedrich Jung hier, mit Luise Nölge hier.
Taglöhner Jakob Abel hier, mit Christiane Bremser hier.
Telegraphen-Vorarbeiter Alois Milbradt hier, mit Christiane Blum hier.
Kaufmann Karl Lütke hier, mit Charlotte Eisenmenger hier.
Verwitweter Kutscher Georg Ober hier, mit Maria Gutberlet hier.

Gestorben:
Am 26. August Köchin Elise Kopp, 52 J.
Am 26. August Marie geb. Schilling Witwe d. Brauereibesitzers Ernst Mayer, 74 J.
Am 26. August Geheimer Sanitätsrat Dr. Hans Brauneck, 78 J.
Am 26. August Heinz, S. d. Möbelfabrikanten Karl Eichelsheim, 3 J.
Am 27. August Emilie, T. d. Schneiders Wilhelm Sommer aus Rastätten, 12 J.
Am 27. August Diener Wilhelm Börner, 46 J.
Am 27. August Kaufmann Ernst Duenz aus Marseille, 33 J.
Am 28. August Lokomotivführer Jakob Hösel, 43 J.

Kgl. Standesamt.